

KVV/interne & aktuell

Mitarbeitermagazin der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH | 2 / 2019



Besucherrekord geknackt – Kasseler Nacht der Ausbildung | S. 40

Herzlich Willkommen – 30 neue Azubis im KVV-Konzern | S. 8

Baustellensommer 2019 – Intensivste Bauphase abgeschlossen | S. 12

Erlebbarer Energieeffizienz – Contracting-Tour in Kassel | S. 18

Service vor Ort – Das neue Kundenzentrum der Städtische Werke | S. 20

Inhalt

UNTERNEHMEN

- 3 Vorwort: Drei Fragen an Dr. Michael Maxelon
- 4 Positives Feedback für Bewerbungsprozesse
- 5 Neues zum Datenschutz
- 6 Interview mit dem neuen Personalleiter Andreas Hofmann
- 8 Herzlich Willkommen! – 30 neue Azubis!
- 11 Strategie der STW
- 12 Baustellensommer 2019
- 14 KVV-Standorte in der Zukunft
- 15 Neuer Kantinenbetreiber bei der KVV
- 16 Wichtiger Schritt zum Kohleausstieg in Kassel



12

MARKT

- 18 Energieeffizienz erlebbar machen
- 19 NSG investiert in ein vollumfängliches Breitband-Produktportfolio und errichtet eine eigene TV-Kopfstation
- 20 Das neue Kundenzentrum der Städtische Werke
- 22 Städtische Werke entwickeln neues Prosumerprodukt
- 23 Fragebogen zum geplanten Prosumer-Produkt
- 26 Kein Papier mehr: Jahreskarte im Abonnement online bestellen
- 27 Kommunikationsmaßnahmen zur Einführung von „Mein Abo“



18

WISSEN

- 34 Fit im Büro
- 38 SolarCup 2019 – Erfolgreiches Rennen



34

MENSCHEN

- 25 Digi-Scout-Interview
- 28 Herzlichen Glückwunsch! – 13 Azubis freigesprochen
- 29 Sommerpromo
- 29 Online-Berichtsheft für Auszubildende
- 30 Wir gratulieren ...
- 30 Geburtstage ...
- 31 In den verdienten Ruhestand ...
- 31 In die Freizeitphase ...
- 31 Wir gedenken ...
- 32 Wir begrüßen ...
- 33 Kassel Marathon – 17 Starter für die KVV



33

RÜCKBLICK

- 39 Doppelter Besucherrekord in den Kasseler Bädern
- 39 Thüga-Cup auf Sylt
- 40 Kasseler Nacht der Ausbildung 2019
- 41 Die Grenzgänger der FSG 65
- 42 Kindersommerfest in der Eisenacher Straße
- 43 Dankeschön!



39



IMPRESSUM

Zeitschrift für Mitarbeiter / innen und Pensionäre, intern & aktuell
Nr. 2/2019, 39. Jahrgang

HERAUSGEBER:
Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH

REDAKTION:
Michael Oelemann (moe), verantwortlich
Stefanie Kellner (sk)
Susanne Hasek (ha)
Cornelia Bohle (cb)
Ingo Pijanka (ipi)
Heidi Hamdad (hh)

ANSCHRIFT:
Königstor 3 – 13
34117 Kassel

Tel. 0561 782-2446
Stefanie Kellner
E-Mail:
stefanie.kellner@kvvks.de
GRAFISCHES KONZEPT:
Steffen Härtel-Klopprogge |
atelier capra

TEILE DER BILDER:
Archiv KVV, Andreas Fischer,
Michael Wiedemann, Marina Sturm,
Andreas Berthel, Paavo Blafeld,
Adobe Stock

DRUCK:
Thiele & Schwarz
Werner-Heisenberg-Str. 7
34123 Kassel

AUFLAGE:
3.000

Nachdruck mit Quellenangabe
gestattet; Belegexemplar erbeten.
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung
des Herausgebers oder der Redaktion
wieder.

Vorwort: Drei Fragen an Dr. Michael Maxelon

Für die Herbstausgabe der intern & aktuell 2019 haben wir Dr. Michael Maxelon Anfang September drei kurze Fragen gestellt und wollten von ihm wissen, was für ihn in diesem Sommer besonders war, was ihn gerade beschäftigt und auf was er sich freut.

Dr. Michael Maxelon: *Freibäder, Sommerbaustellen, Kundenzentrumseröffnung – von einem Sommerloch war man bei der KVV weit entfernt. Was bleibt Ihnen aus diesem Sommer besonders im Gedächtnis?*

Dr. Michael Maxelon: *Nun, drei Highlight-Themen haben Sie ja schon genannt. Der Juni hat unseren Freibädern wieder einige Besucherrekorde beschert. Allein in diesem Monat konnten wir in allen Bädern zusammen 126.458 Besucher verzeichnen. Darauf können wir stolz sein. Wie das Gesamtergebnis dann aussieht, bleibt abzuwarten, aber wir können sicher zuversichtlich sein! Auf jeden Fall spricht es für unsere moderne, attraktive Bäderlandschaft und natürlich auch das engagierte Personal, das wirklich eine Klasse Arbeit unter teilweise nicht einfachen Bedingungen leistet. Genauso geht es natürlich unseren Mitarbeitern auf den Baustellen im Sommer. In diesem Jahr konnte ich mir bei einem Baustellenrundgang selbst einen Einblick in die vielfältigen Arbeiten in der Oberen Königsstraße durch die NSG und KVG machen und war wirklich beeindruckt, was dort in so kurzer Zeit geleistet wurde. Beeindruckt bin ich auch von unserem neuen modernen Kundenzentrum der Städtischen Werke hier am Standort Königstor, wo bisher lediglich das Zahlungszentrum beheimatet war. Es kann sich wirklich sehen lassen, schauen Sie doch bei Gelegenheit mal rein. Es lohnt sich! Was mich aber abseits dieser drei Punkte noch beeindruckt hat, waren unsere neuen Auszubildenden, die seit Anfang August bei uns im Haus sind. Insgesamt dreißig junge Kolleginnen und Kollegen konnten wir im Sommer bei uns begrüßen. Eine neue Generation von Mitarbeitern, die unseren Arbeitsalltag bereichern werden! Ich freue mich auf den frischen Wind, den sie bringen werden.*

Stichwort Arbeitsalltag: *Was liegt gerade ganz oben auf Ihrem Schreibtisch?*

Dr. Michael Maxelon: *Eine Präsentation für den VKU-Stadtwerkekongress, der Mitte September bei uns in Kassel stattfindet. Zwei Tage werden wir viele führende Köpfe aus der Stadtwerkebranche bei uns in Kassel zu Gast haben, die sich unter dem Motto „Verstehen. Verbinden. Vernetzen. Gemeinsam Neues voranbringen“, in verschiedenen Formaten austauschen. Hier werden zum Beispiel Themen wie vernetzte Städte, Mobilitätsfragen oder neue Geschäftsmodelle diskutiert. Ich darf einen Beitrag zum Thema „Neue Energie für die Mobilität der Zukunft“ leisten. Ein kleiner Tipp von mir: Wer nicht live beim Kongress dabei sein kann, findet im Intranet kurze Videobeiträge vom Branchentreffen.*

Zum Schluss möchten wir mit Ihnen noch einen kurzen Blick in die Zukunft werfen. Worauf freuen Sie sich in den nächsten Wochen?

Dr. Michael Maxelon: *Da könnte ich viele Ereignisse nennen, aber nehmen wir doch mal eines, das uns fast alle betrifft: die neue Kantine. Das Konzept des Caterers L&D, der ab 7. Oktober unsere Betriebsrestaurants betreiben wird, hat uns sehr überzeugt und ich freue mich auf das neue und frische Angebot. L&D ist deutschlandweit aktiv und betreibt viele große Kantinen, unter anderem auch die von Wingas gegenüber im Königstor. Zusammen mit unseren Kantinenmitarbeitern können wir nun von der Kombination aus Erfahrung, Professionalität und Spaß am Kochen profitieren und uns ab Oktober über ein breiteres und frischeres Angebot freuen. Ich lade Sie herzlich ein, das Angebot zu testen.*

Wir danken Herrn Dr. Michael Maxelon für das Gespräch und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen der aktuellen Ausgabe der i&a.

Ihr Redaktionsteam



/ Dr. Michael Maxelon

„Insgesamt dreißig junge Kolleginnen und Kollegen konnten wir im Sommer bei uns begrüßen. Eine neue Generation von Mitarbeitern, die unseren Arbeitsalltag bereichern werden! Ich freue mich auf den frischen Wind, den sie bringen werden.“

„Überzeugender erster Eindruck vom Unternehmen“

Positives Feedback für Bewerbungsprozesse bei der KVV

Letztes Jahr hat der Bereich KP das Bewerbermanagement von den althergebrachten Papierbewerbungen auf die Software „Softgarden“ mit elektronischen Bewerbungen umgestellt. Softgarden hat neben vielen weiteren Vorteilen auch die Funktion, Feedback von Bewerbern über den Verlauf des Bewerbungsprozesses und die Durchführung der Bewerbungsgespräche einzuholen.

Da viele Rückmeldungen sehr positiv ausfallen, möchten wir Ihnen einen kleinen Einblick geben und freuen uns, dass unsere Vorstellungsgespräche unser Unternehmen in der Außendarstellung positiv präsentieren.

„Ich habe mich zu jeder Zeit willkommen gefühlt. Das Gespräch war gut strukturiert und bot genug Freiräume für Zwischenfragen. Mir wurde die ausgeschriebene Stelle sehr gut erklärt, ebenso erhielt ich einen detaillierten Einblick in die anderen Bereiche des Unternehmens. Ich kann das Unternehmen nur weiterempfehlen!“

„Das Gespräch war hervorragend strukturiert und angenehm. Die Position des Projektmanager Digital Marketing wurde bildhaft umschrieben, sodass alle Fragen bezüglich dieser Stelle geklärt werden konnten.“

„Angenehme Atmosphäre während des Gesprächs – professionell“

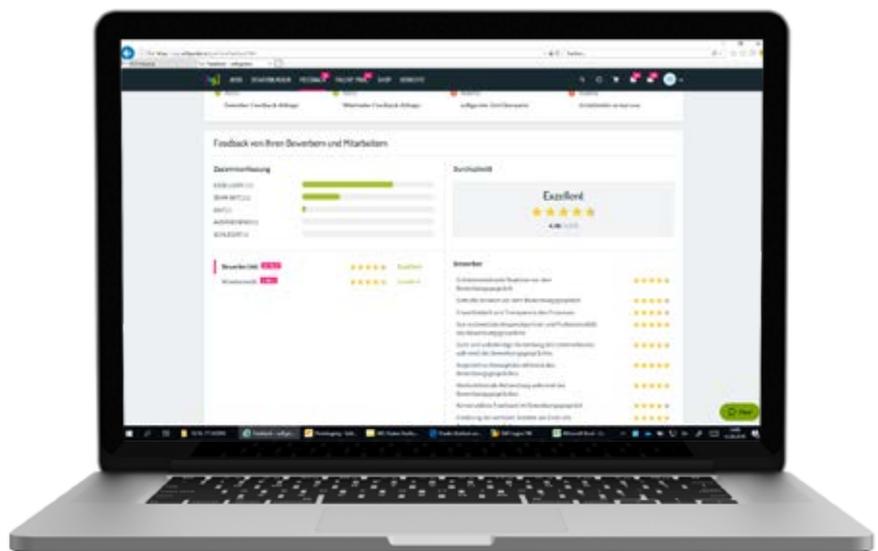
„Es gab bei diesem Bewerbungsgespräch von meiner Seite nichts zu bemängeln. Immer auf Augenhöhe, interessante Fragen und jederzeit positives Feedback. Dadurch fühlte man sich im gesamten Gespräch immer wertgeschätzt und die Anfangsnervosität konnte schnell abgebaut werden. Tolle Konstellation der Beteiligten die sich gegenseitig ergänzt haben und somit für einen angenehmen und professionellen Gesamteindruck gesorgt haben.“

„Überzeugender erster Eindruck vom Unternehmen. Gute Kommunikation vor dem Bewerbungsgespräch, professioneller Ablauf des Vorstellungsgesprächs, freundlich und wertschätzend.“

„Ich wurde sehr herzlich empfangen. Das Gespräch war sehr angenehm und offen.“

Rückmeldungen gab es auch von neuen eingestellten Mitarbeitern, die den Onboarding Prozess, den ersten Arbeitstag und den Einarbeitungsprozess durchweg positiv bewerteten.

Sabine Bornscheuer/Sabrina Seidel



Neues zum Datenschutz:

E-learning zum Datenschutz ist wichtig



Die Schulung von Mitarbeitern zum sicheren Umgang mit personenbezogenen Daten ist einer der wichtigen Bestandteile des Datenschutzes in einem Unternehmen. Viele Datenpannen oder Verstöße gegen die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) passieren aufgrund von Unkenntnis oder fehlender Achtsamkeit. Durch Schulungen lassen sich diese Ursachen wirksam reduzieren. Darüber hinaus werden Wissen und Sensibilisierung rund um den Datenschutz und die Informationssicherheit verbessert und damit das Bußgeldrisiko reduziert.

Für die Datenschutzeschulung von Mitarbeitern haben sich Onlineschulungssysteme als praktikabel erwiesen, da hierdurch individuelle Trainingsinhalte und -zeiten ermöglicht werden und zugleich nach erfolgreichem Abschluss die Dokumentation sicherstellen.

Die DSGVO schreibt vor, dass alle, die an der Verarbeitung von personenbezogenen Daten beteiligt sind, zum Datenschutz geschult werden müssen. Dies ist durch das Unternehmen im Rahmen seiner Rechenschaftspflicht auch nachzuweisen. Daher stehen die KVV-Unternehmen hier in der Verantwortung. Um den gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden, wurde durch den betrieblichen Datenschutz veranlasst, von der Datenschutzakademie das E-Learning zum Datenschutz in das Intranet der KVV einzubinden. Somit können Mitarbeiter über ihren individuellen Zugang im Verlauf eines Jahres ihr Wissen zum Datenschutz erwerben oder auffrischen. Die DSGVO gibt zwar keinen konkreten Turnus für die Wiederholung der Schulung vor, sie sollte aber jährlich absolviert werden.

Die Schulung zum Datenschutz müssen nicht alle Mitarbeiter durchführen. Mitarbeiter, die keine personenbezogenen Daten verarbeiten, benötigen diese nicht. Hierzu gehören beispielsweise Reinigungskräfte, Straßenbahn- und Busfahrer, Bauarbeiter u. ä.

Personenbezogene Daten sind alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare Person beziehen. Hierzu zählen beispielsweise Kundennamen, Kunden-Verbrauchsdaten, IP-Adresse, Standort- und Körperdaten, Gesundheitsdaten sowie sonstige identifizierende Merkmale. Das bedeutet beispielsweise für die Praxis, dass ein Fantasie-Benutzername in einem Internetportal selbst noch kein personenbezogenes Datum ist, aber durch die verknüpfte IP-Adresse ein Personenbezug hergestellt werden kann. Daher ist im Ergebnis der Fantasie-Benutzername dann auch ein personenbezogenes Datum.

Der Begriff „Verarbeitung“ ist in Artikel 4 der DSGVO recht umfassend definiert. Hierzu zählen das Erheben, das Erfassen, die Organisation, das Ordnen, die Speicherung, die Anpassung oder Veränderung, das Auslesen, das Abfragen, die Verwendung, die Offenlegung durch Übermittlung, Verbreitung oder eine andere Form der Bereitstellung, den Abgleich oder die Verknüpfung, die Einschränkung, das Löschen oder die Vernichtung von personenbezogenen Daten.

Die Schulung der Mitarbeiter zum Datenschutz ist nicht nur wegen der oben angesprochenen rechtlichen und ökonomischen Gründe von Bedeutung für das jeweilige Unternehmen, sondern auch für jeden einzelnen Mitarbeiter, denn im Extremfall kann auch dieser bei groben Verstößen zur Haftung herangezogen werden. Daher sollten Mitarbeiter, die personenbezogene Daten verarbeiten, wissen, wie mit diesen Daten umzugehen ist. Das bedeutet – was ist erlaubt und was nicht.

Eine Orientierung und Sensibilisierung erhalten die Mitarbeiter hierzu über das E-Learning zum Datenschutz. In speziellen Fragen zum Datenschutz können sich die Mitarbeiter auch an ihre jeweiligen Bereichs-Datenschutzkoordinatoren oder die Datenschutzbeauftragte wenden.

*Cornelia Dierkes, Konzerndatenschutzbeauftragte der KVV
(exklusive Netcom)*

Dienstleister und vertrauensvoller Ansprechpartner für die KVV

Interview mit dem neuen Personalleiter Andreas Hofmann

Seit Juli verantwortet der Diplom-Pädagoge und gebürtige Kasseler Andreas Hofmann die strategische Personalentwicklung und -beschaffung, das Personalcontrolling, die Personalbetreuung und die Bereiche Dienstleistungen und Service bei der KVV. Die i&a traf ihn zum Gespräch und wollte wissen, wie sein Start im Unternehmen war und wie er die Rolle der Personalabteilung innerhalb der KVV sieht.

Herr Hofmann, seit Juli sind Sie bei der KVV als Leiter der Personalwirtschaft tätig. Wie war der Start im Unternehmen. Berichten Sie uns doch mal von Ihren ersten Eindrücken?

Mein Start im Unternehmen verlief sehr positiv. Alles war gut vorbereitet und meine neuen Kollegen sehr hilfsbereit. Dadurch habe ich mich gleich willkommen gefühlt. Man kann sagen, dass das „Onboarding“ hier lehrbuchhaft und sehr strukturiert war, das habe ich wirklich schon anders erlebt. Naturgemäß waren die ersten Wochen bei der KVV mit vielen Gesprächen und Kennenlernterminen gefüllt, zunächst mit den Kollegen im eigenen Bereich, später dann mit den Bereichsleitern, Geschäftsführern und Vorständen. Dabei hatte ich die Gelegenheit, neben den Menschen auch schon viele Prozesse und die Organisation hier im Unternehmen kennenzulernen und zu erfahren, wo wir heute gute Prozesse und eine adäquate Aufbauorganisation haben.

In den Gesprächen war es mir wichtig zu erfahren, welche Erwartungen die Mitarbeiter, unabhängig davon welche Stelle sie bei welchem Unternehmen einnehmen, an unseren Bereich KP haben. Denn mein Verständnis einer guten Personalabteilung ist das eines vertrauensvollen Ansprechpartners für die Menschen sowie Dienstleister für die Organisationsgestaltung zu sein. Dafür müssen wir natürlich die Geschäftsfelder und Märkte unserer Unternehmen gut kennen und verstehen, damit wir daran mitwirken können, die Organisation zukunfts- und wettbewerbsfähig zu gestalten.

Sie bringen als Personaler viel Erfahrung mit zur KVV und haben einige verschiedene Branchen kennengelernt. Welche Stationen haben Sie in Ihrem Berufsleben durchlaufen und welchen Herausforderungen stehen Sie bei der KVV gegenüber?

Das stimmt, ich habe breite Erfahrungen in unterschiedlichen Branchen gesammelt. Angefangen hat aber alles nach dem Abitur zunächst mit meiner Laufbahn als Offizier der Bundeswehr, wo ich auch mein Studium der Pädagogik mit Schwerpunkt Personalmanagement an der Bundeswehruniversität in Hamburg absolviert habe. Nach Ausscheiden aus der Bundeswehr habe ich dann meine „Personalerlaufbahn“ in der Automobilzulieferindustrie gestartet und später dann auch in den erneuerbaren Energien und dem Maschinen- und Anlagenbau gearbeitet. Dabei habe ich die Personalarbeit von der Pike auf gelernt und mich über die Zeit vom Personalreferenten bis zum gesamtheitlich verantwortlichen Personaldirektor in international aufgestellten, mittelständisch geprägten Konzernen entwickelt.

Darüber hinaus konnte ich aber auch als Geschäftsführer Umsatz- und Ergebnisverantwortung tragen, was mir in meiner Funktion heute sicherlich auch zugutekommt.

Bei der KVV bin ich mitten in einem Transformationsprozess ins Unternehmen gekommen. Das ist eine große und spannende Herausforderung. Unsere Märkte verändern sich und wir müssen uns immer wieder anpassen. In manchen Bereichen werden diese Änderungen disruptiv sein, in anderen werden sie schleichend Einzug in unseren Arbeitsalltag halten. Deshalb muss aus meiner Sicht, wie alle Bereiche, auch der Personalbereich die Veränderung als Chance begreifen, sie beobachten, Positives aufgreifen und weiterentwickeln. Dafür ist es wichtig zu verstehen, wie die unterschiedlichen Geschäftsbereiche ticken, welche Treiber sie haben und warum in manchen Geschäftsfeldern unseres Unternehmens schon Transformationen stattgefunden haben, während diese bei anderen noch anstehen. Dabei helfen natürlich die vielen Kollegen, die schon lange Jahre im Unternehmen arbeiten und ihr Knowhow und ihre Identifikation mit der KVV und ihren Töchtern einbringen können. Die KVV-Mitarbeiter sind eine große Stärke dieses Unternehmens, deshalb freue ich mich darauf, gemeinsam mit meinen Kollegen von KP für sie zu arbeiten und die Zukunft der KVV mitzugestalten.

Die Zukunft der KVV ist untrennbar mit der Stadt Kassel verbunden. Sie stammen selbst aus Kassel und sind nach einigen Stationen wieder in die Heimat zurückgekehrt. Erzählen Sie uns doch ein wenig davon und auch was Sie mit Kassel verbindet.

Mit Kassel verbindet mich sehr viel, denn ich bin hier geboren und, wie man so schön sagt ein waschechter „Kasseler“. Beruflich hat es mich zwar in den Norden verschlagen und wohne deshalb in Lüneburg, habe aber immer die Verbindung zu meiner Geburtsstadt gehalten. Hier wohnt meine Familie und wir haben in Nordhessen viele Freunde, die wir immer regelmäßig besuchen. Deswegen ist „nach Kassel kommen“ auch immer ein bisschen „nach Hause kommen“. Neu ist für mich allerdings der Alltag in Kassel, denn bisher habe ich die Stadt immer nur als „Wochenendbesucher“ wahrgenommen und entdecke jetzt wieder ganz andere Seiten neu. Durch die Verbindung nach Kassel fiel es mir auch leicht, mich für die Stelle bei der KVV zu entscheiden. Hier bin ich in einem für Kassel und deren Bevölkerung wichtigen Unternehmen tätig, das viel Gutes für die Stadt tut. Die KVV verbindet sowohl soziale Aufgaben, Ökologie und Ökonomie miteinander und das in sehr spannenden Tätigkeitsfeldern.

Wenn Sie von spannenden Tätigkeitsfeldern sprechen, woran arbeiten Sie gerade und was steht in den kommenden Wochen an?

Unser Personalbereich ist für viele Maßnahmen aus dem Projekt Fit für die Zukunft partnerschaftlich mit den Bereichen umsetzungsverantwortlich. Das beschäftigt uns im Moment noch sehr und wird uns auch noch weiter begleiten. Vorbildlich ist dabei die Zusammenarbeit der Bereiche KP und KF, die intensiv an der Umsetzung und dem Controlling der Maßnahmen arbeiten. Trotz dieser Prozesse, die viel Raum einnehmen, ist es mir ein wichtiges Anliegen, die Personal- und Organisationsentwicklung zu stärken. Wenn wir die Personalarbeit als Dienstleistung gestalten wollen, ist es außerdem zentral, Prozesse zu vereinfachen und auch zwischen den Standorten zu harmonisieren. Hier sehe ich zum Beispiel deutliches Potenzial durch die Digitalisierung, die uns helfen wird, unsere Services zu verbessern und für die Mitarbeiter vieles zu vereinfachen. Da können wir durch digitalisierte Prozesse einiges an Zeit sparen, in der wir andere Dinge tun können.

Stichwort „andere Dinge tun“: Herr Hofmann, wenn man Sie nicht bei der KVV trifft, was machen Sie dann?

Meine größte Leidenschaft ist meine Familie. Durch meine drei Kinder im Alter von 17, 19 und 21 gibt es immer wieder Neues. Gleich danach kommt aber das Motorradfahren. Einmal im Jahr muss mindestens eine längere Tour drin sein, bei der in acht Tagen auch mal gut und gerne vier- und fünftausend Kilometer gefahren werden. Wenn dann noch Zeit ist, gehe ich zum Kampfsport – beziehungsweise Selbstverteidigungstraining.

Abschließend haben wir noch fünf persönliche Fragen an Sie:

Kaffee oder Tee?

Beides.

Auto oder Bahn?

Beim Pendeln nehme ich am liebsten die Bahn, sonst natürlich gerne auch das Motorrad.

Buch oder Zeitung? Was lesen Sie gerade?

Da wähle ich das Buch, ich lese gerade „Die Macht der Geografie“, ein spannendes Buch über den Einfluss der geografischen Situation eines Landes auf die Wirtschafts- und Sicherheitspolitik.

Bier oder Wein?

Wein

Berge oder Meer?

Meer

Wir danken Andreas Hofmann für das das Gespräch. Das Interview führte Stefanie Kellner.

/ Diplom-Pädagoge Andreas Hofmann im Gespräch



Herzlich willkommen!

Dreißig neue Auszubildende im KVV-Konzern

Am 1. August hatten dreißig neue Mitarbeiter ihren Ausbildungsstart im KVV-Konzern. Wir wollten sie kennenlernen und von ihnen wissen, was ihren ausgewählten Beruf so interessant macht und worauf sie sich bei ihrer Ausbildung am meisten freuen.



Luca Bauch

Fachkraft im Fahrbetrieb

„Ich interessiere mich für den Beruf, da er so vielfältig ist. Bei meiner Ausbildung freue ich mich auf neue Herausforderungen und ein nettes Team.“



Tim Bruckner

Mechatroniker

„Ich freue mich auf das Arbeiten mit technischen Maschinen und auf einen neuen und erfolgreichen Lebensabschnitt.“



Daniel Brandt

Industriekaufmann + Studium Wirtschaftsinformatik

„Ich freue mich darauf, die verschiedenen Abteilungen während meiner Ausbildung zu durchlaufen. Zudem ist der Beruf sehr spannend und durch das Studium habe ich noch mehr Abwechslung.“



Matthias Dörmann

Mechatroniker

„Die vielfältige und spektakuläre Bandbreite des Betriebs und ich freue mich darauf, nette Kollegen kennenzulernen und viel für die Zukunft zu lernen.“



Luca Valentino Del Colle

Elektroanlagenmonteur

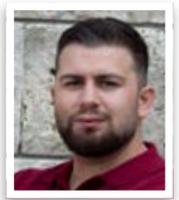
„Ich freue mich auf die vielseitige Arbeit und die verschiedenen Bereiche, die ich während meiner Ausbildung durchlaufen werde.“



Jonas Harbusch

Elektroniker für Betriebstechnik + Studium Informatik

„Das interessante an der Ausbildung ist die Every-Day-Applikation eines Elektronikers und das Wiederfinden des Wissens in der Uni.“



Ibrahim Emre Durak

Fachkraft für Lagerlogistik

„Ich freue mich auf das vielfältige und organisierte Arbeiten in dem Beruf.“



Marvin Häusling

Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

„An meinem Ausbildungsberuf interessant ist, dass es sehr viel Vielfalt gibt und er mir viel Spaß bereitet.“



Felix Hartmann

Mechatroniker

„Interessant an dem Beruf sind die vielfältigen Dinge, die ich erlernen werde und am meisten freue ich mich auf die verschiedenen Einsatzgebiete.“



Dennis Hoffmann

Mechatroniker

„Bei meiner Ausbildung freue ich mich auf die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten und die Verbindung aus Mechanik und Elektrik.“



Dorian Bojic

Mechatroniker

„Ich freue mich auf anspruchsvolle Aufgaben mit Maschinen und Geräten. Außerdem freue ich mich auf einen neuen, hoffentlich erfolgreichen, Lebensabschnitt.“



Ali Kabarcik

KFZ-Mechatroniker

„Ich habe mich für den Beruf entschieden, weil man nie auslernen wird, da die Technik sich jeden Tag weiterentwickelt. Außerdem ist die Ausbildung bei der KVV sehr vielseitig.“



Moritz Kesting
 Mechatroniker
„Ich habe mich für eine Ausbildung zum Mechatroniker entschieden, weil ich gerne handwerklich arbeite und Maschinen bediene und repariere.“



Philip Laskowicz
 StIP Elektroniker für Betriebstechnik + Studium Informatik
„Ich freue mich auf eine gute Mischung von Studium und Ausbildung sowie die zielgerichtete Informatik. Mein Beruf hat ein sehr vielfältiges Berufsbild mit großen technischen Anteilen.“



Christian Manachow
 Fachkraft im Fahrbetrieb
„Ich freue mich auf die Vielseitigkeit meiner Ausbildung.“



Hassan Omar
 Fachkraft im Fahrbetrieb
„Meinen ausgewählten Beruf macht interessant, dass man in verschiedenen Abteilungen eingesetzt wird und dass man in jeder Abteilung neue Mitarbeiter und Menschen kennenlernt. Ich freue mich auf meine Ausbildungszeit.“



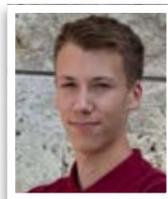
Florian Hoffmann
 Mechatroniker
„Ich freue mich auf die vielfältigen Bereiche, dich ich in meiner Ausbildung durchlaufen werde.“



Jana Kejl
 Industriekaufrau + Studium Wirtschaftsinformatik
„Das interessante an meinem ausgewählten Beruf ist die Zukunftsrelevanz und die Mischung zwischen Ausbildung und Studium. Ich freue mich auf die verschiedenen Abteilungen und meine Tätigkeiten.“



Tim Kreuz
 KFZ-Mechatroniker
„Das abwechslungsreiche Arbeiten mit verschiedenen Autos und Bussen.“



Justin Lassas
 Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
„Der Beruf ist sehr vielseitig und ich freue mich darauf, alles kennenzulernen.“



Ewald Müller
Mechatroniker
„Die Abwechslung zwischen E-Technik und Mechanik macht meinen Beruf so interessant.“



Marc Otto
Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
„Das Interessante an meiner Ausbildung ist die abwechslungsreiche Arbeit.“



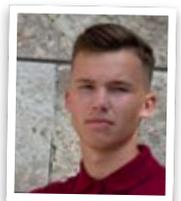
Philip Passau
Fachkraft im Fahrbetrieb
„Ich interessiere mich für diese Ausbildung, da sie sehr abwechslungsreich ist. Am meisten freue ich mich darauf, die ersten Meter alleine Bus zu fahren.“



Sandra Reinartz
Mechatronikerin
„Ich freue mich auf die Vielfältigkeit des Berufs.“



Alexander Rode
Elektroniker für Betriebstechnik + Studium Informatik
„Es ist ein vielfältiger Beruf, der einen großen technischen Anteil besitzt. Ich freue mich auf das Erlangen von Kenntnissen aus der Elektrotechnik und gleichzeitig der Informatik.“



Marvin Siebert
Mechatroniker
„Ich freue mich auf das organisierte Arbeiten mit verschiedenen Maschinen und auf einen neuen Lebensabschnitt.“



Sascha Lea Purkert (2. Lehrjahr)
Kauffrau für Büromanagement
„Der Beruf ist für mich interessant, da ich viele individuelle Aufgaben in einem sehr vielfältigen Betrieb erlernen darf.“



Noah Pieschke
Elektroanlagenmonteur
„Ich freue mich auf die vielfältige Ausbildung und darauf den KVV-Konzern besser kennenzulernen.“



Vitali Renz
Elektroanlagenmonteur
„Ich freue mich auf den Beruf des Elektroanlagenmonteurs, da ich mich für Elektrotechnik interessiere und somit Erfahrungen in diesem Beruf sammeln kann.“



Anika Schreiber
Fachkraft im Fahrbetrieb
„Ich freue mich auf die Arbeit mit den Kunden.“



Sebastian Weigelt
Industriekaufmann + Studium Wirtschaftsinformatik
„Ich freue mich auf die wirtschaftlichen Aspekte und das wirtschaftliche Studium.“

Weiterentwicklung zum Energiedienstleister

Strategieprozess der Städtischen Werke setzt auf Wandel des Unternehmens

INFO

Bereits in den Jahren 2015 und 2016 hat bei den Städtischen Werken ein Strategieprozess stattgefunden, der gemeinsam mit Beraterfirmen erarbeitet wurde. Auf dieser Basis wurde in den vergangenen Wochen an der Zukunft des Energieunternehmens weitergearbeitet und mit eigenen Bordmitteln die Strategie für die kommenden Jahre weiterentwickelt.

„Ich bin wirklich beeindruckt, welche Ergebnisse die Arbeitsgruppen neben ihrem Tagesgeschäft in dieser kurzen Zeit präsentieren konnten“, bestätigt Dr. Olaf Hornfeck, Vorstandsmitglied der Städtischen Werke, im Gespräch und ergänzt: „Unser ambitionierter Zeitplan sieht vor, dass wir bis zum Jahresende definiert haben, wie die erarbeiteten Strategien auch beginnend ab 2020 umgesetzt werden können.“ Erste Veränderungen sind dabei schon jetzt sichtbar. Die verschiedenen Dienstleistungen für Privatkunden der Städtischen Werke wurden Ende August am Standort Königstor im integrierten Kundenzentrum zusammengefasst. Bisher mussten Kunden je nach Anliegen entweder das Zahlungszentrum im Königstor oder das Kundenzentrum in der Kurfürsten Galerie aufsuchen. Das ist jetzt Geschichte, denn künftig finden sie für alle Services einen Ansprechpartner oder digitale Helfer im Königstor. Dabei gehen die Werke noch einen Schritt weiter und bieten hier auch Services der KVG und der Bäder an.

„Im Prinzip haben wir alle Bereiche der Werke auf den Kopf gestellt und durchleuchtet – neben dem Kundenservice zum Beispiel auch die Themen Biogas, Wind oder Photovoltaik“, so Hornfeck. „Dabei haben wir Ideen entwickelt, wie wir in den kommenden Jahren unsere Produkt- und Dienstleistungspalette erweitern können und so für künftige Kundenanforderungen gut aufgestellt sind, sei es aus dem Privatkunden- oder Gewerbebereich. Langfristig wollen wir uns bei allen Kundengruppen umfassend um das Thema Energie kümmern und dafür sinnvolle Pakete schnüren.“ So werden zum Beispiel im Projekt ProVi Produkte für Prosumer, also Kunden die Energie erzeugen (Producer) und auch konsumieren (Consumer), entwickelt. Eine Idee ist hierbei, sowohl für Haushalts- als auch Industriekunden Speichermöglichkeiten anzubieten.

Die KVV forciert dieses Jahr ihren Prozess der Strategieentwicklung: Bei der zweitägigen Klausur des Führungsteams im Januar 2019 wurden erste Strategieüberlegungen der Geschäftsfelder Verkehr, Energie, Erzeugung und Netze im Kreis der Vorstände und Geschäftsführer gemeinsam vorgestellt und diskutiert. In der Folge haben die Geschäftsfelder ihre strategische Aufstellung entweder einem kritischen Review unterzogen, überarbeitet und aktualisiert oder auch in einen eigenen, individuellen Strategieprozess überführt. Bei der zweiten Klausur im August 2019 wurden die Ergebnisse erneut präsentiert und diskutiert, diesmal ergänzt durch übergeordnete Positionierungen der KVV. Im Rahmen der dritten Klausur, die für Frühjahr 2020 geplant ist, sollen die bisherigen Beiträge harmonisiert und zu einer neuen, gemeinsamen Strategie für die KVV-Unternehmensgruppe entwickelt werden.

Dies könnte auch für Produkte im Bereich der E-Mobilität interessant sein. Hier denken die Werke über modulare Pakete mit Ladeinfrastruktur, dem passenden Stromtarif oder Preisvorteilen beim Leasing eines E-Autos nach. Auch die Wärmewelt der Werke soll sich völlig neu präsentieren und das Versicherungspaket HausEngel 24 wird um weitere Services erweitert. „Ein besonderes Augenmerk legen wir auch auf den Bereich der Wohnungswirtschaft, wo wir neue Geschäftsfelder erschließen wollen. Denkbar wären hier beispielsweise Softwarelösungen, welche die Abrechnung der Nebenkosten der einzelnen Wohneinheiten erleichtern könnten“, ergänzt das Vorstandsmitglied. „Bei allen diesen Produkten haben wir unser Ziel klar vor Augen: bis zum Frühjahr 2020 wollen wir in der Lage sein, unseren Privat- und Gewerbekunden segmentspezifische Produkte anbieten zu können und damit DER Energiedienstleister für Kassels Bürger und seine Wirtschaft sein.“

sk



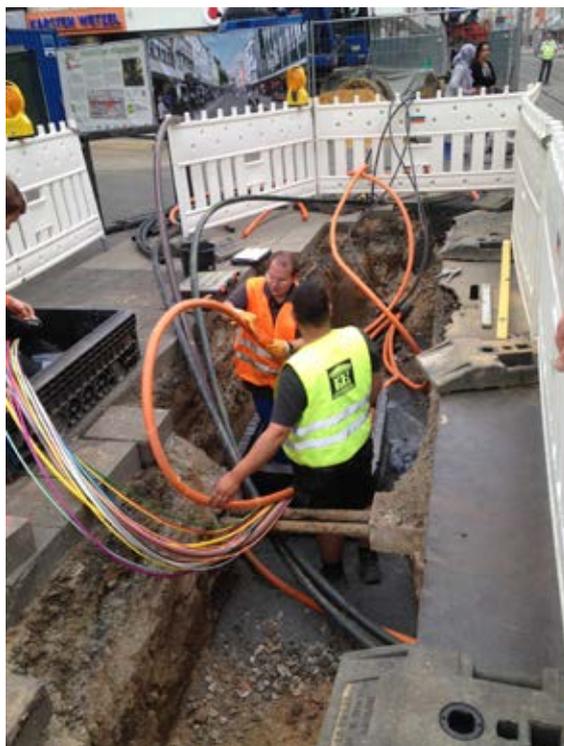
Dr. Olaf Hornfeck im Gespräch

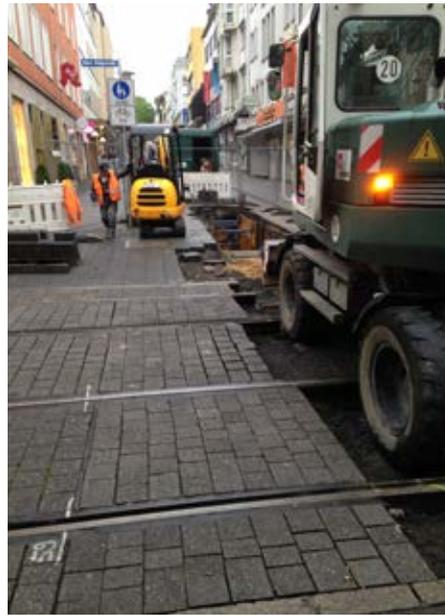
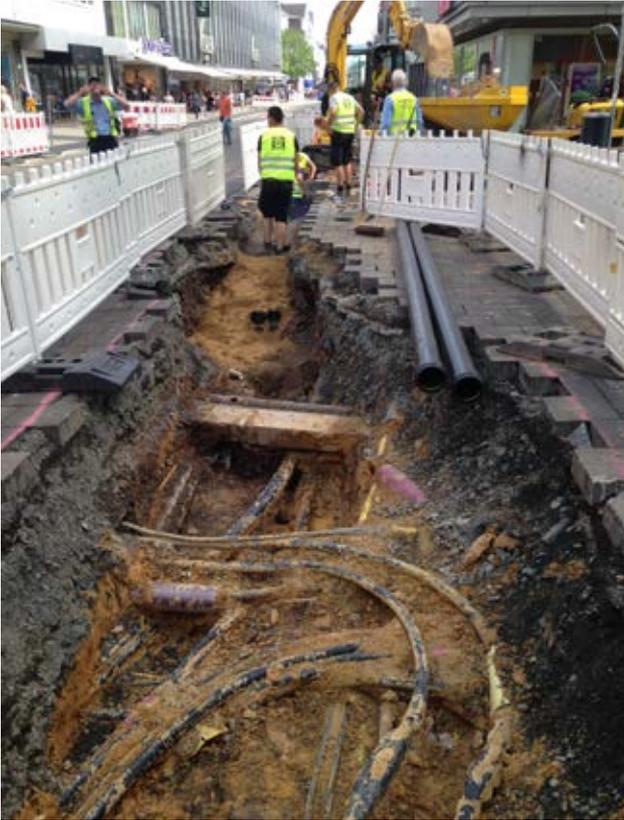
Baustellensommer 2019

Intensivste Bauphase in der Oberen Königsstraße abgeschlossen

Versorgungsleitungen, Gleisanlagen und Beleuchtung – in diesem Sommer ging es für die Kollegen der KVG und NSG in der Oberen Königsstraße heiß her. Wir zeigen ein paar Impressionen der Baustelle und eines gemeinsamen Rundgangs mit Dr. Maxelon und Kollegen der KVG und NSG.

Ein Kompliment und Dank des Vorstandes geht an alle beteiligten Kollegen der Baumaßnahme. Es war beeindruckend zu sehen, was in diesem Sommer unter teilweise extremen Bedingungen geleistet wurde und wie gut die Zusammenarbeit unternehmensübergreifend funktioniert hat.







KVV-Standorte in der Zukunft

Der Standort Königstor ist in einigen Gebäudeteilen deutlich in die Jahre gekommen. Vor allem beim Thema Brandschutz gilt es nachzulegen. Um die anstehende große Entscheidung „Modernisierung, Sanierung oder Neubau“ auf soliden Grundlagen zu treffen, haben Geschäftsführung und KVV-Aufsichtsrat Ende 2018 eine sogenannte Bedarfsanalyse für den Standort Königstor auf den Weg gebracht. Damit richtet sich der Blick nach vorn: Wie wird sich die KVV entwickeln? Wie arbeiten wir zukünftig zusammen? Was benötigen wir an Immobilien für unser künftiges Geschäft?

Schnell erkannte das beauftragte Büro ee concept aus Darmstadt in Zusammenarbeit mit dem Konzernbüro (KB), dass der Standort Königstor nicht unabhängig von den weiteren Standorten zu betrachten ist und die Bedarfsplanung eine Gemeinschaftsleistung des KVV-Konzerns sein muss.

Der Aufsichtsrat der KVV beschloss deshalb Mitte des Jahres, die gesamte KVV, d.h. alle Standorte, zu untersuchen. Zur weiteren Beratung des Aufsichtsrats wurde ein Bauausschuss eingerichtet. Neben Herrn Oberbürgermeister Geselle und Herrn Dr. Maxelon kommen die Mitglieder und Teilnehmer aus der Politik, dem Betriebsrat der KVV und der Gewerkschaft ver.di. Bis Ende 2019 soll eine umfassende Analyse des KVV-Immobilienportfolios und der funktionalen Einheiten mit ihren Beziehungen und räumlichen Nutzungstypen abgeschlossen

sein. Sind die Abhängigkeiten zwischen den Standorten geklärt, fokussiert sich die Bearbeitung der Experten wieder auf den Standort Königstor, um die Ergebnisse der Bedarfsanalyse mit den Fragestellungen der Realisierbarkeit und der Wirtschaftlichkeit zu verbinden. Als Ergebnis wird im Kern ein Konzept zur Standortentwicklung Königstor erwartet. Bitte beachten: Damit sind noch keine Architekturmodelle, Lagepläne, Baupläne oder dergleichen gemeint. Solche Konkretisierungen können erst auf Grundlage von weiteren AR-Beschlüssen und zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

In der ersten Sitzung des Bauausschusses Ende September berichtet ee concept über die bauliche Ausgangslage unserer Standorte. Der Bauausschuss trifft sich anschließend regelmäßig, um den Aufsichtsrat der KVV im zweiten Quartal 2020 eine Vorgehensweise zur zukunftssicheren und nachhaltigen Standortentwicklung zu empfehlen.

Das Projekt ist eine spannende Aufgabe, in der Zukunft gestaltet wird. Wir berichten an dieser Stelle weiter vom Fortschritt. Wer Fragen oder Anregungen zum Thema KVV-Standorte in der Zukunft hat, kann sich auch gerne an das Konzernbüro wenden.

Dr. Christian Pauli

Breiteres und frischeres Angebot

Neuer KVV-Kantinenbetreiber

Frisch, lecker, trendig – so beschreibt der neue Caterer der KVV-Betriebsrestaurants sein Angebot. Seit Oktober 2019 betreibt L&D Gastronomie die Kantinen am Standort Königstor, ES12 und Wilhelmshöhe. Getreu dem Motto „das Gute bleibt“ wird sich für die Gäste der Kantinen zwar einiges ändern, das Küchen- und Kantinenpersonal der KVV bleibt ihnen aber erhalten, denn die Kolleginnen und Kollegen werden L&D beige-stellt. Gleich bleiben auch die aktuellen Öffnungszeiten und die Preise für die Mahlzeiten sowie größtenteils auch für die Produkte im Kantinenverkauf.

Mit dem neuen Betreiber wird zeitgleich auch das bargeldlose Zahlen in den Kantinen eingeführt. Speisen und Getränke werden so ab Oktober ganz einfach per Guthabekarte bezahlt, die an einem Terminal aufgeladen werden kann und den Speiseplan gibt's per App aufs Smartphone.



ESSEN FOR FIT
L & D-BETRIEBSGASTRONOMIE

NEU!
Uns gibt's
jetzt als APP!
Guten
APPetit!

HERZLICH WILLKOMMEN BEI L & D!

Liebe Gäste,

wir von L & D freuen uns darauf, Sie ab Montag, den 07.10.2019, in den drei Betriebsrestaurants der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH begrüßen zu dürfen! Wir sind zukünftig an den Standorten im KVV Verwaltungsgebäude, auf dem NSG Betriebsgelände und dem KVG Betriebshof Wilhelmshöher Allee für Ihr leibliches Wohl verantwortlich und freuen uns darauf, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen. In der Eröffnungswoche warten außerdem kleine Überraschungen auf Sie!

Wer ist L & D?
L & D ist bekannt als familiengeführtes Unternehmen, das mit Persönlichkeit, Leidenschaft, hoher Qualität und modernen Trends überzeugt. Seit über 40 Jahren sind wir als gastronomischer Dienstleister am Markt und zählen seit vielen Jahren zu den besten Caterern in Deutschland.

Was Sie bei uns erwartet?
Vor allem Frische, Abwechslung und moderne Gerichte! Unser Betriebsleiter Adrian Tyroll wird Ihnen gemeinsam mit seinem Team ein reichhaltiges Angebot präsentieren:

+punkt

L & D +punkt - gesund durch den Tag
Für die besonders gesundheitsbewussten Gäste gibt es unser Ganztagesskonzept L & D +punkt. Damit garantieren wir Ihnen Abwechslung, Ausgewogenheit und Frische. Das Besondere? Bester Geschmack bei einem geringeren Anteil an Fett, Zucker und Kalorien - verglichen mit ähnlichen Speisen und Getränken. Alle +punkt-Gerichte, Snacks und Salate erkennen Sie an dem +punkt-Aufkleber.

Frühstück & Snackangebot
Täglich etwas Neues, das ist unser Motto! Unser Standard-Snacksortiment wie belegte Brötchen, Salate oder un belegte Backwaren bieten wir selbstverständlich täglich an. Ein besonderes Highlight sind unsere wechselnden Früh-



stücksaktionen mit Rührei, Fleischkäse vom Brett geschnitten oder köstliche Piadina und Focaccia vom Kontaktgrill. Darüber hinaus bieten wir Ihnen selbstkreierte Müslis und Obstsalate an, damit Sie gestärkt den Tag beginnen können. Selbstverständlich bieten wir das alles auch zum Mitnehmen an - nachhaltig verpackt, versteht sich.

Suppen, Eintöpfe & Vorspeisen

Suppen sind bei uns so lecker, weil sie frisch zubereitet werden und der Jahreszeit angepasst sind. Im Winter herrlich warm und deftig, im Sommer leicht und auch mal kalt. Dazu frische Kräuter und Gewürze. Unsere Vorspeisen reichen von selbst hergestellter Antipasti, Tapas bis hin zu vortportionierten Salaten.

„Grill Station“ & „Myam Myam“

An unserer Aktionstheke mit den Brandings „Grill Station“ und „Myam Myam“ kredenzen wir verschiedenste Spezialitäten frisch vom Rost und aus dem Wok. Freuen Sie sich auf asiatisch-pazifische Crossover-Speisen wie z. B. Thunfisch Tataki im Sesammantel kurz gebraten auf Pak Choi mit Wasabicreme.

Warme Speisen mit Charakter

Täglich gibt es zwei warme Gerichte und ein Imbissgericht. Für alle, die traditionelle Gerichte wie bei Mutttern lieben, bieten wir das Heimatgericht nach Rezepturklassikern der deutschen und internationalen Küche an.

Nachhaltig speisen

Für unser L & D-Nachhaltigkeitsgericht verwenden wir nur frische Zutaten aus der Region, die schonend zubereitet werden. Weitere Besonderheiten dieser Gerichtlinie: das Fleisch kommt aus besonders artgerechter Haltung und der Anteil an Vollkornprodukten und Gemüse ist erhöht. Schmackhafte Suppen und Eintöpfe runden unser Angebot ab!



Vegetarisch & vegan

Fleischlose Küche darf selbstverständlich auch nicht fehlen! Täglich finden Sie mindestens ein fleischfreies Gericht im Speiseplan. Achten Sie auf die Logos **VEGGIE** und **Vegan!**

Frische & knackige Lieblingsalate

Jeder Gast kann sich an unserer Salatbar in Selbstbedienung seine eigene Salatschüssel individuell zusammenstellen. Hier erwartet Sie ein Angebot mit frischen Salaten, Rohkostvariationen, Sprossen, frischen Früchten, Körnern, Samen, Saaten und Kräutern.

L & D Aktionswochen

Über das ganze Jahr verteilt werden Sie verschiedene Aktionswochentemen begleiten. Als erstes werden Sie die Kartoffel mal ganz anders kennen lernen – in Form von Kumpir, Poutine & Co.



Gönnen Sie sich eine kurze Pause!

Unsere Betriebsleiter Adrian Tyroll und sein Team sorgen dafür, dass Sie Ihre „Auszeit“ vom Alltag genießen können und freuen sich auf Sie!

Möchten Sie zukünftig abends schon wissen, was es am nächsten Tag zu essen gibt? Dann nutzen Sie einfach die neue L & D KVV-App.

Weiterer wichtiger Schritt zum Kohleausstieg in Kassel

Bau der Klärschlammbandtrocknung am Fernwärmekraftwerk gestartet

Die Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV) treibt den Kohleausstieg voran. „Bis 2028 wollen wir Schritt für Schritt aus der Kohleverbrennung weitgehend ausgestiegen sein und investieren dafür in erheblichem Umfang im Rahmen einer langfristigen Strategie“, erklärte KVV-Geschäftsführer Dr. Michael Maxelon. Ein wichtiger Baustein für den Kohleausstieg ist der jetzt erfolgte Baubeginn einer Klärschlammbandtrocknung am Standort Kraftwerk Kassel.



Anfang kommenden Jahres will das KVV-Unternehmen Städtische Werke Energie + Wärme GmbH (EWG) die Bandtrocknung am Kraftwerk Kassel in der Dennhäuser Straße in Betrieb nehmen. Die Umstellung sei der nächste Schritt zu einem noch höheren Anteil der Fernwärme, die frei von Kohlendioxid (CO₂) erzeugt wird. Der Startschuss dafür erfolgte bereits im Jahr 2016, als die EWG damit begann, Klärschlamm mitzuverbrennen.

Ab Anfang 2020 werde dann zusätzlich die Klärschlamm-trocknung in Betrieb gehen. „Das bietet uns drei Vorteile“, erläutert Maxelon: „Zum einen wächst der Anteil biogener Brennstoffe beim Betrieb des Fernwärmekraftwerks weiter an; zum anderen nutzen wir ein Abfallprodukt aus der Abwasserklärung, das nicht mehr wie früher deponiert oder auf die Felder ausgebracht werden darf.“ Außerdem spare man bereits im kommenden Jahr durch die Verbrennung von Klärschlamm rund 20.000 Tonnen CO₂ pro Jahr ein. In einigen Jahren soll außerdem CO₂-neutrales Altholz in dem kommunalen Kraftwerk verbrannt werden.

„Unser Ziel ist es, bis 2028 – und damit zehn Jahre vor dem geplanten Kohleausstieg der Bundesregierung – aus der Kohleverbrennung weitgehend auszusteigen“, sagte Maxelon. Dabei gelte es jedoch auch technische Möglichkeiten, rechtliche Rahmenbedingungen und nicht zuletzt die Versorgungssicherheit im Blick zu behalten.

Derzeit werden im Kraftwerk Kassel jährlich rund 95.000 Tonnen Kohle verbrannt. Um zu 100 Prozent aus der Kohle auszusteigen, sei neben dem Klärschlamm die Verbrennung von weiteren biogenen Sekundärbrennstoffen erforderlich, erklärte Maxelon. Der gesamte Zeitplan für den Kohleausstieg sei außerdem „ganz erheblich von der Entwicklung des Marktumfeldes und der rechtlichen Rahmenbedingungen abhängig“, betonte er. Dessen ungeachtet bleibe es erklärtes Ziel, die Energieerzeugung der kommunalen Unternehmensgruppe zu dekarbonisieren.

INFO

Nicht nur die Unternehmen aus der Energieversorgung, sondern auch die KVG sind seit langem auf klimafreundliches Wirtschaften ausgerichtet und versucht, möglichst viele Synergien aus der Verzahnung unterschiedlicher Aktivitäten zu erreichen:

- Trams fahren seit Jahrzehnten emissionsfrei in der Stadt mit Strom – seit April mit regionalem Windstrom
- Bundesförderung für zwölf E-Busse beantragt
- Quartierslösungen mit Blockheizkraftwerken und Fern- oder Nahwärmenetzen sowie perspektivisch E-Mobilitätsangeboten „Im Feldlager“ in Niestetal in der „Sonnenallee“ oder im „Lossegrund“
- Energiemanagement-Lösungen: Städtische Werke werden umfassenden Systempartner – ProVi Produktentwicklung für Prosumer-Lösungen
- Umstellung auf LED-Straßenbeleuchtung
- Ausbau der Erneuerbaren Energien: Wasser- und Windkraft, Photovoltaik sowie Biomasse und Biogas
- Regionales virtuelles Kraftwerk (Regio:VK)
- 2018 haben die Erneuerbare-Energien-Anlagen der KVV 300 GWh grünen Strom erzeugt. Das ist mehr als alle Kasseler Haushalte verbrauchen.
- Für die in den 4 Windparks produzierte Strommenge resultiert daraus eine CO₂-Einsparung von rund 150.000 t CO₂.

Daher haben Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam beschlossen, dass die KVV mit großem Engagement den Klimaschutz vorantreibt. Die Investitionen in das Kraftwerk Kassel belaufen sich bis 2028 nach derzeitigen Planungen des Unternehmens auf rund 28 Millionen Euro. „Das ist gut investiertes Geld für unseren Umwelt- und Klimaschutz. Es ist Aufgabe der Stadtpolitik, gemeinsam mit unseren kommunalen Unternehmen klare und realistische Ziele zum Kohleausstieg und zur Dekarbonisierung zu entwickeln“, sagte Geselle. Er erinnerte außerdem daran, dass bereits heute im kommunalen Müllheizkraftwerk Kassel (MHKW) CO₂-freier Strom und Fernwärme produziert werden. Das MHKW speist etwa ein Drittel der Wärme ins Kasseler Fernwärmenetz ein, das rund 30.000 Haushalte und zahlreiche Gewerbebetriebe versorgt.

Das Kraftwerk Kassel an der Dennhäuser Straße erzeugt gleichzeitig Strom und Fernwärme mittels Kraft-Wärme-Kopplung (KWK). Damit erzielt es bereits heute einen Brennstoffausnutzungsgrad von über 80 Prozent. „Das ist weit umweltfreundlicher, als konventionelle Kraftwerke und Heizungsanlagen“ sagte Maxelon.

Neben Klärschlamm soll künftig auch Altholz im Kraftwerk Kassel verwertet werden. Derzeit wird das Altholz noch im Heizkraftwerk Mittelfeld als Brennstoff für die Fernwärme- und Stromproduktion eingesetzt. 2023 soll dieser sanierungsbedürftige Kraftwerksstandort geschlossen werden. Danach werden diese Altholzmengen für die ganzjährige Nutzung als biogener Sekundärbrennstoff im Kraftwerk Kassel aufbereitet. *ipi*



Energieeffizienz erlebbar machen: Erfolgreiche Contracting-Tour in Kassel

Bundestagsabgeordneter Timon Gremmels (SPD) folgte der Einladung des Verbandes für Wärmelieferung e.V. und besichtigte im Juli im Rahmen einer Contracting-Tour zwei erfolgreich umgesetzte Energieeffizienzprojekte. Eines davon ist die Kurfürsten Galerie in Kassel, die von den Städtischen Werken versorgt wird.

1991 wurde die Kurfürsten Galerie als erstes Einkaufszentrum mit ca. 11.000 m² Geschäftsfläche im Herzen Kassels eröffnet. Die Städtische Werke AG versorgt die Kurfürsten Galerie auf Grundlage eines Energieliefer-Contractings mit Fernwärme und Kälte. Im Rahmen der Contracting-Tour besichtigten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Kälteversorgungsanlagen. Durch die Öffnung bestehender Förderprogramme auch für Contractoren ist es unter anderem gelungen, besonders klimaschonende Technik in einem preisbewussten Branchensegment zu platzieren, Verbräuche zu bündeln, die einhergehenden Klimapotenziale nachhaltig zu heben und durch ein Monitoring nachzuweisen. Es wurden zwei bestehende Kältezentralen im laufenden Betrieb durch eine neue Dachzentrale im Container ersetzt. Darüber hinaus hat die Städtische Werke AG 2018 die Kälteverteilung neu geplant und erweitert, so dass die hocheffiziente Kälteerzeugung seither auch das im Galeriegebäude integrierte Hotel mit Klimakälte versorgt. Durch die Contracting-Maßnahmen konnten 50 Prozent des Jahresstromverbrauchs und 70 Prozent Tonnen an CO₂ eingespart werden.

„Eines der Hauptziele von Contracting ist, Energie zu sparen und wirtschaftlicher als bisher zu agieren! Im Rahmen von Contracting-Projekten installieren wir allerneuste Technik. Das entlastet die Umwelt vor klimaschädlichen Emissionen. Wir Contractoren schaffen so integrierte Energielösungen, die sich positiv auf das Klima auswirken und auf die Wirtschaftlichkeit der Betriebe.“ so Dr. Olaf Hornfeck, Vorstandsmitglied der Städtische Werke AG.

Timon Gremmels betont in seiner Funktion als Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft und Energie: „Regionale Energieversorger wie die EAM und die Städtischen Werke, die ihren Kunden kluge Energieversorgungskonzepte anbieten, sind wichtige Motoren der Energiewende.“

Tobias Dworschak, Geschäftsführer des VfW resümiert: „Contracting erlebbar zu machen und zu zeigen, wie dieses Konzept im Einzelnen funktioniert und welche Vorteile es mit sich bringt, ist mir ein besonderes Anliegen. Wir reden hier nicht über Theorie und Möglichkeiten, sondern über einen ganz konkreten Beitrag unserer Mitglieder zum Klimaschutz. Das geschieht auf vielfältige Weise wie hier in den Bereichen Wärme und Kälte, immer mit dem Fokus auf Versorgungssicherheit, Effizienz und Vermeidung von Umweltbelastungen. Ich wünsche mir, mit solchen Touren die Sensibilität für die Belange der Branche zu erhöhen und auch in den politischen Raum zu transportieren. Denn: Contracting wirkt!“

Weitere Informationen sind unter www.energiecontracting.de erhältlich.

Quelle: VfW Verband für Wärmelieferung e. V.



Dr. Olaf Hornfeck, Vorstand der Städtischen Werke und Jürgen Hilbrecht, Leiter Energiedienstleistungen zeigen Timon Gremmels den Kälteerzeuger

Kälteerzeugungsanlage auf dem Dach der Kurfürsten Galerie



NSG investiert in ein vollumfängliches Breitband-Produktportfolio und errichtet eine eigene TV-Kopfstation

Wo das Glasfasernetz der Städtische Werke Netz + Service (NSG) vorhanden ist, hat man gute Chancen, Glasfaser bis ins Haus gelegt zu bekommen. Seit 2016 wird das FTTx-Netz in Kassel flächendeckend ausgebaut und die Nachfrage von Hausbesitzern nach einem Glasfaseranschluss steigt fortlaufend an. Mit einem Glasfaseranschluss haben die Kunden die Möglichkeit, ein zukunftsorientiertes und eines der schnellsten Telekommunikationsnetze in Kassel zu nutzen.

Um künftig den Kunden mit einem Glasfaseranschluss nicht nur Internet- und Telefonie-Produkte von einem kooperierenden Vermarkter wie der Netcom Kassel anbieten zu können, investiert die NSG in ein vollumfängliches Breitband-Produktportfolio bestehend aus Internet-, Sprach- sowie Fernsehprodukten und errichtet zu diesem Zweck eine eigene digitale Sat TV-Kopfstation.



Die aus drei Parabolantennen bestehende Kopfstation ermöglicht den Empfang von deutschsprachigen und internationalen Sendern.

Triple-Play verfügbar: Mit der Einführung des eigenen NSG Breitband-Produktportfolios haben Privat- und Gewerbetunden die Möglichkeit, sich aus einem einfach gestalteten Produkt- und Tarifangebot die benötigten „Module“ zusammenzustellen. Hierbei stehen den Kunden komfortable Triple-Play-Produkte (Triple-Play bedeutet eine Kombination aus Daten-, Sprach- und TV-Dienst) mit ungeteilter Bandbreite zur Verfügung. Mit der Realisierung von FTTH-Anschlüssen sind High-Speed-Internet-Produkte mit garantierten Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 1000 Mbit/s möglich.

Das NSG **FiberTV-Produkt** soll, mit der geplanten TV-Kopfstation erzeugt, ins Glasfasernetz eingespeist und übertragen werden. Das TV-Produkt kann hierbei in Form des weit verbreiteten Übertragungsstandard DVB-C, als auch als DVB-IPTV Datenstream beim Kunden bereitgestellt werden. Letzteres bietet die Möglichkeit, Fernsehen neu zu erleben, wobei das Signal nicht als analoges Signal über ein Koaxial-Kabel, sondern in digitaler und interaktiver Form zum jeweiligen Endkunden übertragen wird. Bei beiden von der NSG zur Verfügung gestellten Standards erfolgt die Übertragung über das Glasfasernetz und gelangt so ins Haus (FTTB – Fiber to the building) oder direkt bis in die Wohnung (FTTH – Fiber to the home).

Zur Verfügung stehen im **Basis-Paket** eine Vielzahl von gängigen, frei empfangbaren Fernseh- und Radiosendern. Zusätzlich lassen sich kostenpflichtige Pakete (Sky, HD+, ausländische Senderpakete) hinzubuchen.

Die NSG sieht sich als Partner der Wohnungswirtschaft für schnelles Internet und qualitativ hochwertiges Fernsehen und möchte diese Position durch die Investition in ein vollumfängliches Breitband-Produktportfolio stärken.

Oft geht es den zukünftigen Mietern nicht nur um einen einfachen Internetanschluss, sondern um die zukunftsfähige Technik in jeder Wohn- oder Gewerbeeinheit. Das NSG-Glasfasernetz, sowie das breite Produktportfolio bieten in diesem Zusammenhang die idealen Voraussetzungen.

Rudolf Reißwisch / Sven Ullmann

INFO

NSG TV-Kopfstation-Eckdaten

Die Kopfstation wurde auf dem Gelände der ES12 aufgebaut und besteht aus drei Parabolantennen, welche den Empfang von deutschsprachigen und internationalen Sendern ermöglicht.

Bei der Empfangstechnik kommen Komponenten von Kathrein und Astro zum Einsatz.

Die Anlage ist im ersten Ausbauschritt in der Lage, 64 Transponder parallel zu verarbeiten, wobei ein Transponder ca. 16xSD, 4xHD oder 1xUHD Kanal, sowie eine variable Anzahl an Radiokanälen bereitstellen kann.

Das neue Kundenzentrum der Städtischen Werke

Für positive Energie – bei unseren Kunden und den Kollegen und Kolleginnen aus dem Bereich MKK – sorgt das neue Kundenzentrum der Städtische Werke AG am Standort Königstor.

Am 26. August 2019 öffneten sich zum ersten Mal die Türen des neuen Kundenzentrums am Standort Königstor.

Getreu dem Motto „Service aus einer Hand“ und mit dem Ziel, unseren Kunden und Interessenten ein ansprechendes und zeitgemäßes Kundenzentrum zu bieten, sind das Zahlungszentrum am Königstor und das Kundenzentrum der Werke in der Mauerstraße räumlich zusammengedrückt.

Im neuen Kundenzentrum, kurz KUZ, soll der Kunde sein Anliegen direkt und bestenfalls ohne viel Wartezeit persönlich adressieren – ein wesentliches Alleinstellungsmerkmal im Vergleich zu vielen Wettbewerbern.

Das neue Kundenzentrum bietet alle bisher gewohnten Leistungen: An- und Abmeldung, Tarifberatung zu Naturstrom, Naturgas, Fernwärme und dem Sicherheitspaket HausEngel 24 sowie eine Rund-um-die-Uhr-Zahlungsmöglichkeit an Kassensystemen im Vorraum. Ganz neu ist, dass das Kundenzentrum der Städtischen Werke auch Fahrscheine für den öffentlichen Nahverkehr verkauft. Ebenso neu: die Vorab-Terminvereinbarung. Entweder Online auf der Website der Städtischen Werke oder mit der App „cleverQ“.

Die Organisation des neuen Kundenzentrums

Räumlich gliedert sich die KUZ-Fläche im Erdgeschoß in die Bereiche Foyer, Kundenbetreuung, Produktwelt und Selfservice. Um den ersten Einblick und damit Eindruck im Erscheinungsbild gegenüber unseren Kunden und Besuchern angenehm zu gestalten, haben wir das gesamte Kundenzentrum neu- bzw. umgestaltet.



Das Foyer

Die Wand zwischen Empfangs- und Wartebereich im Foyer wurde entfernt, um dem Raum ein großzügiges, modernes Ambiente zu verleihen. Außerdem wurde eine kleine Kinderspielecke eingerichtet, in der sich die kleinen Besucher die Wartezeit vertreiben können.

Auch die Infothek erstrahlt in neuem Glanz. Material und Farbgebung sind perfekt auf die benachbarten Räume abgestimmt und indirektes Licht sorgt für eine freundliche Atmosphäre.



INFO

Alles aus einer Hand

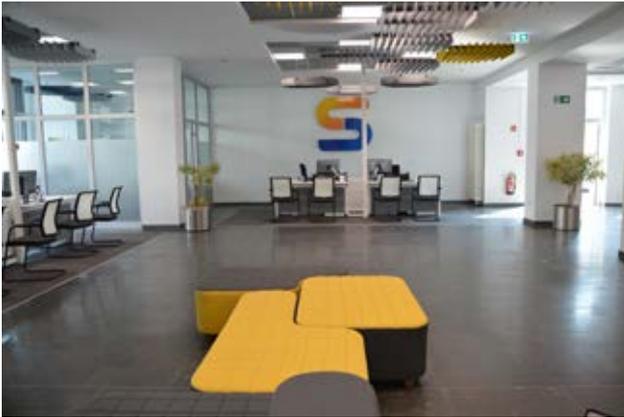
Im neuen Kundenzentrum der Städtischen Werke werden montags von 9 bis 18 Uhr und Dienstag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr auch Fahrkarten für Bus und Tram verkauft.

Kundenbetreuung

Eine Sitzinsel für Wartende, schallhemmende Materialien und das offene Raumkonzept sorgen für eine hohe Aufenthaltsqualität im Betreuungsbereich.

Die Arbeitsplätze im neuen Kundenzentrum werden hauptsächlich zum persönlichen Dialog genutzt. Hier wird das bestehende Möbelkonzept aus der Kurfürsten Galerie weitergeführt.

Durch die Einbindung der Belegschaft in die Planungen konnten praktische Erfahrungen und neue Ideen direkt in das Konzept einfließen.



Self-Service

Alternativ zum persönlichen Serviceangebot stehen dem Kunden direkte und schnelle Self-Service-Möglichkeiten zur Verfügung. Dazu zählen neben dem Expressschalter auch die Kassenautomaten im Eingangsbereich, die Handyladeboxen sowie das Ticket- und Terminbuchungsterminal.



Produktwelt

Die Fläche rechts vom Wartebereich ist mit Produktinseln der Konzernunternehmen bestückt, die zur Stärkung unseres Markenbildes beitragen. Hier präsentieren Städtische Werke, Kassel Bäder, KVG und Netcom ihre Angebote. Angefangen bei den aktuellen Strom- und Gasprodukten über die Elektromobilität, das Bäder- und Saunen-Angebot bis hin zu Internet und Telefonie.

Und um das Ganze abzurunden und unseren Kunden auch eindeutig als Ansprechpartner erkenntlich zu sein, werden wir im nächsten Schritt ein dezentes einheitliches Kleiderkonzept mit STW-Logo für die Kollegen im persönlichen Kundendialog etablieren.

Jan Deisel, Städtische Werke-Vorstandsmitglied Dr. Olaf Hornfeck, Oberbürgermeister Christian Geselle, Regina Warmuth und Markus Suckau (vl.), freuen sich, dass im Königstor alle Dienstleistungen des kommunalen Energieversorgers gebündelt sind.



Was hat sich für unseren Kunden geändert?

- Eine Adresse für alle Fragen unserer Kunden
- Einheitliche und kundenorientierte Öffnungszeiten:
Kundenzentrum: Mo. 9 – 18 Uhr, Di. – Fr. 9 – 17 Uhr
Kassenautomaten: 24 Stunden am Tag
- Digitaler „Expressschalter“ sowie NVV-Ticketverkauf
- Kostenloses WLAN und Lade-Möglichkeit für Handys
- Online Terminbuchung auf unser Homepage oder per APP
- Neue Beratungsarbeitsplätze mit Möglichkeit der direkten Bildschirmberatung
- Produktinseln für Energieprodukte, Elektromobilität und smartes Zuhause
- Präsentationsmöglichkeiten für unsere Konzerngesellschaften, wie Bäder und KVG
- Homogenes und zeitgemäßes Erscheinungsbild

Wir freuen uns mit dem neuen Kundenzentrum als Visitenkarte der Städtischen Werke „fit in die Zukunft“ zu starten. Oberbürgermeister Christian Geselle zum neuen zentralen Standort:

„Der Unterschied zwischen einem kommunalen Versorger und einem Anbieter aus dem Internet: Service vor Ort. Unsere Städtischen Werke sind persönlich ansprechbar und geben Auskunft. Das macht sie aus.“

Christine Seibel



Ihre Hilfe bei der Produktentwicklung für die Energiewende!

Städtische Werke positionieren sich als Anbieter für dezentrale Energieversorgung und entwickeln ein „Prosumerprodukt“ für Haushalts- und Industriekunden

Zur Mitte des letzten Jahres wurden die Produkte und Dienstleistungen des Städtische Werke-Vertriebes analysiert und Ableitungen getroffen, welche aktuellen und zukünftigen Produkte für die Kunden und uns wichtig und erfolgsversprechend sind. Das Ergebnis ist ein sogenanntes Produktportfolio und ein Plan (Roadmap) in welcher Reihenfolge und Form die neuen Produkte entwickelt und auf den Markt gebracht werden.

Hin zum ganzheitlichen Anbieter von Energielösungen

Zentrale Erkenntnis ist, dass die aktuellen Kunden und die Kunden der Zukunft mehr erwarten als nur eine Strom- oder Gaslieferung. Vielmehr stehen ganzheitliche Energielösungen im Fokus. Dies ist bedingt durch Trends wie die Digitalisierung und Veränderungen in den Energiesystemen – allen Voran durch die Energiewende.

In einem bereichsübergreifenden Team und mit Unterstützung durch eine Unternehmensberatung werden seit Mitte dieses Jahres nun zwei konkrete Produktgruppen bis zur Markteinführung entwickelt.

Prosumer und E-Mobilität im Fokus

Diese beiden Produkte haben den Überbegriff „Prosumer“ und „E-Mobilität“.

Das „Prosumer“-Produkt umfasst im ersten Schritt den Verkauf, Montage und Betrieb von PV-Dachanlagen mit möglicher Speichertechnologie beim Kunden und Management der Energieströme in der Betriebsphase (der Hersteller „producer“ von Energie ist auch Verbraucher „consumer“).



Arbeiten im Projektteam zur Produktentwicklung

Das E-Mobilitätsprodukt soll ein All-Inclusive-Paket bestehend aus (Leasing-)Auto, Ladeinfrastruktur zu Hause, E-Check und natürlich dem Ladestrom enthalten. Aber natürlich sind einzelne Produktkomponenten auch modular erhältlich.

Eine große Herausforderung innerhalb des Produktentwicklungsprozesses ist es, die Bedürfnisse und Anforderungen der Kunden kennenzulernen und das Produkt darauf aufzubauen. Dazu brauchen wir Ihre Hilfe, liebe Kolleginnen und Kollegen: Wenn Sie den Fragebogen auf den folgenden beiden Seiten ausgefüllt zurücksenden, unterstützen Sie uns in der Produktentwicklung. Unter allen Einsendern verlosen wir einen kleinen Preis.

Fabian Grund

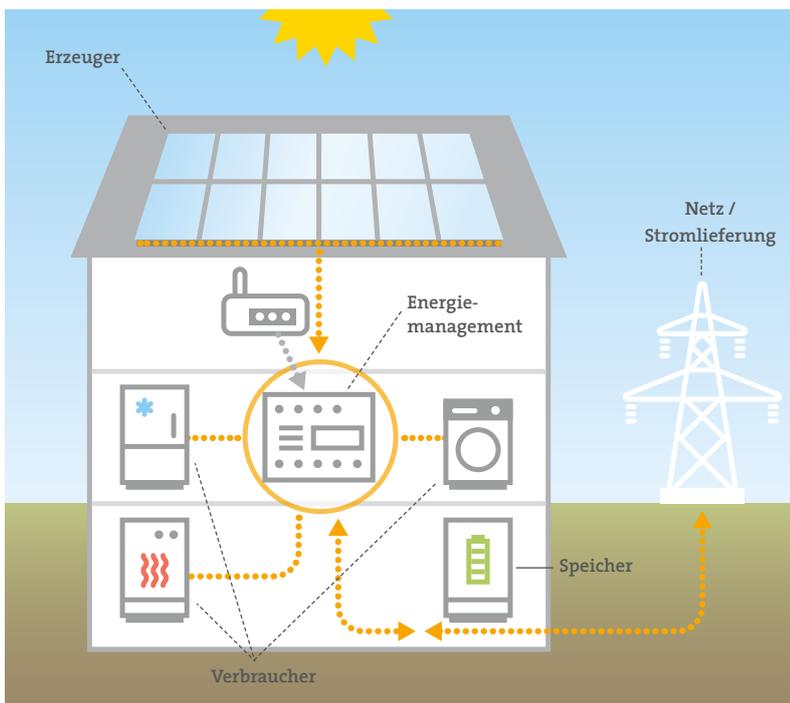


Schaubild möglicher Energieflüsse im Privathaushalt – Prosumer

INFO

Alles aus einer Hand

Der Begriff „Prosumer“ beschreibt allgemein einen Verbraucher (engl. consumer), der zugleich oder in Teilen auch Produzent (engl. producer) ist. Im Kontext der Energiewirtschaft bezieht sich dies auf den klassischen Verbrauch von Energie der Privat- oder Industriekunden auf der einen Seite und auf die zunehmenden Möglichkeiten (zum Beispiel durch PV-Dachanlagen) der Erzeugung von Energie auf der anderen Seite. Mehrheitlich gehen Experten von einem Anstieg der Prosumer im Energiesektor aus. Grund hierfür sind zum einen die mediale Aufmerksamkeit der Erneuerbaren, die derzeitigen günstigen Finanzierungsmöglichkeiten, die wachsende Anzahl an elektrisch angetriebenen Autos sowie die wahrscheinlich steigenden Energiepreise.

Fragebogen zum geplanten Prosumer-Produkt:

Bereits in der Produktentwicklungsphase ist es zielführend zu erfahren, was perspektivische Kunden denken, wie ihre Bedürfnisse, Ängste oder Hürden sind. Mit diesem Wissen ist die Wahrscheinlichkeit des Produkterfolges ungleich höher, als vom „Schreibtisch aus“ Vermutungen zu treffen.

Vor diesem Hintergrund bittet das Produktentwicklungsteam „Prosumer“ Sie, als Mitarbeiter der KVV, um Unterstützung – durch Ihr Feedback zu nachfolgenden Fragen:

Besitzen Sie eine eigengenutzte Immobilie?

ja / nein

Unabhängig davon, ob Sie eine Immobilie besitzen oder nicht, wie hoch ist Ihr Energieverbrauch im Jahr

Strom kWh

Gas kWh

Heizöl Liter

Pellets / Sonstiges

Wann sind Ihre Hauptverbrauchszeiten für Strom?

(Bitte Tageszeiten ankreuzen)

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
morgens							
mittags							
abends							
nachts							

Sind Sie bereits Prosumer?

Wenn JA,

... welche Technologie produziert die Energie?

.....

... wie alt ist/sind die Bestandsanlage(n)?

.....

... welche Leistung je Technologie ist aktuell verbaut?

.....

... Haben Sie schon über eine Erweiterung nachgedacht? Falls ja, was hat Sie an der Umsetzung bisher gehindert?

.....

Wenn NEIN,

... haben Sie schon über den Erwerb einer Erzeugungstechnologie (zum Beispiel PV-Dachanlagen) nachgedacht?

.....

... Was spricht für einen Erwerb aus Ihrer Sicht?

.....

... Was spricht gegen den Erwerb aus Ihrer Sicht?

.....

... Was ist Ihnen hierbei besonders wichtig?

.....

Ob bereits Prosumer oder nicht: Stellen Sie sich vor, sie haben eine entsprechende Anlage verbaut, erzeugen selbst Strom, nutzen diesen und speisen ihn ins Netz ein:

Was treibt Sie an, dies zu tun?

.....

Welche persönlichen Mehrwerte (auch rein emotionale) sehen Sie?

.....



Stellen Sie sich vor, unser Zusatzprodukt zur intelligenten Steuerung und Wartung würde Ihnen wirtschaftliche und ökologische Mehrwerte liefern. Welche wären für Sie von Interesse und Relevanz (Mehrfachnennungen möglich)

- Wirtschaftliche Vorteile für Sie durch Bereitstellung Ihrer Anlage zur Vermarktung und Steuerung durch die Stadtwerke
- Analyse von Anlagekomponenten mit Wartungshinweisen
- Identifizierung von intensiven Verbrauchern und Vorschläge zur Optimierung
- Sie spielen mit dem Gedanken ein E-Auto zu erwerben
- Sie könnten Ihre erzeugte Energie an Freunde oder Unbekannte weitergeben oder umgekehrt von den Anlagen anderer partizipieren?

Zur Nutzung dieses Services, müssen Sie entsprechend Ihre Daten aus dem Verbrauchsverhalten für die Städtischen Werke freigeben. Welche Bedenken haben / hätten Sie dabei?

.....

.....

.....

.....

Welche Bedingungen / Voraussetzungen würden es Ihnen erleichtern, Ihre Daten aus dem Verbrauchsverhalten für die Städtischen Werke frei zu geben?

.....

.....

.....

.....

Sind Sie daran interessiert, den eigens erzeugten Strom vom Kollegen oder Nachbarn zu erwerben, wenn Sie keine Möglichkeit einer eigenen Erzeugung sehen?

- Wenn JA, wie ist Ihre Zahlungsbereitschaft hierfür?
 - Günstiger als aktueller Strompreis
 - Analog aktuellem Strompreis
 - Teurer als aktueller Strompreis

Informieren Sie sich über die aktuellen Strompreise?

- Wenn ja, wo?

.....

.....

Trauen Sie den Städtischen Werken die Umsetzung eines guten Prosuming-Produktes zu marktfähigen Konditionen zu? Bitte begründen Sie Ihre Antwort.

- ja / nein

.....

.....

Was fällt Ihnen in diesem Kontext noch ein, was wir unbedingt berücksichtigen sollten?

.....

.....

Was dürften wir aus Ihrer Sicht auf keinen Fall tun? Wo sehen Sie die größten Hürden?

.....

.....

Vielen Dank für Ihre Antworten.

Gerne senden Sie den Bogen bis zum 30. November postalisch an IPP – Fabian Grund oder als Scan via Mail an fabian.grund@sw-kassel.de.

Unter allen Teilnehmern wird ein kleiner Preis ausgelost. So haben auch Sie die Chance, von Ihrer Rückmeldung zu profitieren. Die Befragung wird von uns selbstverständlich anonym ausgewertet. Nur für die Teilnahme an der Verlosung und bei Interesse an der Weiterentwicklung, mit der wir uns für Ihre Bemühungen bedanken möchten, tragen Sie Ihren Namen und die Bereichsbezeichnung bitte auf dem Fragebogen ein. Der entsprechende Abschnitt wird dann sofort nach Eingang vom Fragebogen getrennt.



Hätten Sie Interesse, uns in der Entwicklung weiterer Produktkomponenten zu unterstützen und diese exklusiv zu testen (circa 60 Minuten Umfang)?

- ja / nein

Ihr Name und Bereich für die Teilnahme am Gewinnspiel und bei Interesse an der Weiterentwicklung:

.....

Digi-Scout-Interview

Wir gratulieren unserem Digi-Scout-Team zu dem 2. Platz unter den acht Digiscout-Gruppen in Nordhessen. Aber was genau ist ein Digi-Scout? Diese und weitere Fragen klären wir in folgendem Interview mit Jannis Damm, Auszubildender zum Industriekaufmann mit dem Studium Wirtschaftsinformatik, der an dem Projekt beteiligt war.

Was ist das Digi-Scout Projekt und woher stammt die Idee?

Die Idee zu diesem Projekt kam vom RKW Kompetenzzentrum, einer gemeinnützigen Einrichtung, die mit verschiedenen Unternehmen an Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft arbeitet. Das diesjährige Thema war die Digitalisierung im Betrieb. Die RKW begleitet die einzelnen Projektteams, bietet Hilfe und vereinfacht den Austausch zwischen den Unternehmen.

Wer war an dem Projekt beteiligt?

Von der KVV waren es drei Auszubildende Jannis Weis, Nikola Böhrer und ich. Wir wurden von der Ausbildungsleitung gefragt, ob wir Interesse haben, bei dem Projekt mitzuwirken und unser Unternehmen ein Stück weiter zu digitalisieren. Neben uns waren noch sechs weitere Unternehmen beteiligt.

Wie lang hat das Projekt gedauert?

Begonnen hat das ganze im Januar und die Abschlussveranstaltung fand am 26. Juni 2019 statt.

Was waren Ziele und Erfolge des Projekts?

Wir als Projektteam haben uns dafür entschieden, das Arbeiten in der Ausbildungswerkstatt durch digitale Hilfen zu erleichtern. Als digitale Schnittstelle dienen QR-Codes, welche einfach auf Maschinen, Geräte und Werkzeug aufgeklebt werden können. Scannt man diese mit seinem Smartphone ein, gelangt man in ein Menü auf der W.A.S.-Lernplattform der KVV-Ausbildung. Dort sind beispielsweise die Anleitung, Wartungsanweisungen, Aufbau und Bestandteile der Maschine bzw. des Gerätes hinterlegt. Dies spart Zeit und man muss sich die ganzen Informationen nicht aus Ordnern zusammensuchen, sondern man findet sie gesammelt an einem Platz. Momentan sind es bereits zehn Maschinen, die in Bearbeitung sind und bei denen solche QR-Codes angebracht werden.

Ein großer Erfolg hierbei ist auch, dass wir unsere alten Maschinen ein Stück weit digital einbinden konnten. Schlussendlich steigert das auch die Attraktivität der Ausbildung.

Warum ist das Projekt so besonders?

So ein Projekt gab es bisher noch nicht. Unser Ergebnis bietet den Auszubildenden in Zukunft einen großen Spielraum für eigenständige Arbeit und bringt die KVV-Ausbildung einen Schritt weiter zur Digitalisierung. Das Potenzial ist noch weitläufig, denn QR-Codes zu erstellen und dann über URL-Links auf die Lernplattform zu verweisen ist nicht schwer. Es sind noch weitere Anwendungsbereiche denkbar.

Was hat das Projekt euch persönlich gebracht?

Wir haben gelernt, was eigentlich hinter einem Projekt steckt. Außerdem wurde unser Selbstbewusstsein durch das Entwickeln und Vorstellen unserer Idee gestärkt. Die Themen Zeitmanagement und Verantwortung übernehmen haben auch eine große Rolle gespielt.

Wie geht es nun weiter?

Die KVV-Ausbildung wird dieses Projekt selbstständig weiterentwickeln. Der Grundbaustein ist gelegt und kann nun ausgebaut werden.

Wir bedanken uns für das Gespräch.

Das Interview führte Nives Avgustinovic, (Auszubildende zur Kauffrau für Büromanagement).



Bildquelle: Offenblende.de/Svenja Spitzer

Der Ausbildungsleiter Mirco Heinemann freut sich mit seinen Azubis Jannis Damm, Jannis Weis und Nikola Böhrer über den zweiten Platz beim Projekt Digi-Scout.

Kein Papier mehr: Jahreskarte im Abonnement online bestellen

Bestellwesen im Abovertrieb digitalisiert

Seit 1. Juli 2019 können Jahreskarten im Abonnement bei der KVG unter „Mein Abo“ auf www.kvg.de online bestellt werden.

Bisher war dies nur mit Hilfe eines ausgefüllten und unterschriebenen Bestellformulars möglich, das im AboService zu aufwändiger Nacharbeit sowohl für das Erfassen der Bestellung, als auch für nachgelagerte Prozesse wie Bonitätsprüfung oder Archivierung des SEPA Mandats geführt hat. Eine Arbeitsweise, die den Abovertrieb seit der überaus erfolgreichen Einführung des Schülertickets Hessen insbesondere in Spitzenzeiten wie dem Schuljahresbeginn immer wieder an seine Grenzen geführt hat. Auch für den Kunden mutete es wenig zeitgemäß an, wenn er ein aktives PDF-Dokument am Bildschirm ausfüllte, dieses dann aber ausgedruckt und persönlich unterschrieben per Post oder Fax zur Weiterbearbeitung versenden musste.

Als Maßnahme im Projekt FfdZ zur Steigerung der Prozesseffizienz eingereicht, wurden innerhalb einer sechsmonatigen Laufzeit, sämtliche Abläufe rund um die Bestellung und Verwaltung von Abonnementsverträgen digitalisiert. Dafür wurde ein bereits in anderen Verkehrsunternehmen wie in Lübeck, Dresden oder bei der S-Bahn Berlin im Einsatz befindliches Frontend von der Firma Sales:consult mit Schnittstelle zum vorhandenen Vertriebssystem Patris® Office der Lufthansa Industry Solutions beschafft und in die Homepage der KVG integriert.

Neben der technischen Umsetzung musste natürlich auch inhaltlich viel vorbereitet werden, um den Austausch der Daten zwischen der neuen Abo-Plattform im Frontend und der Patris-Schnittstelle im Hintergrund zu gewährleisten. Unzählige Stammdaten wie Relationen, Produkte, Tarife und unterschiedliche Zahlungsweisen mussten aufgearbeitet und in der Datenbank hinterlegt werden, was für alle mitwirkenden Kollegen ein erhebliches Maß an zusätzlichem Arbeitsaufwand neben dem alltäglichen Geschäft bedeutete.

Maßgeblich für die erfolgreiche Einführung von „Mein Abo“ war die fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit von Markus Erkenbrecher (VVM), Stephan Meyer (VVE) und Oliver Fritzschnher (items) nach erfolgter Abstimmung eines Anforderungsprofils und dem daraus resultierenden Pflichtenheft.

Trotz der überaus knappen Zeit und den umfangreichen erforderlichen Abstimmungen zwischen den beteiligten Dienstleistern hinsichtlich Schnittstellen, Datenflüssen und Verkaufsprozessen sowie intensiven Tests im zweiten Quartal 2019 konnte Abo-Online pünktlich zum Beginn der Hessischen Sommerferien – traditionell der verkaufsstärksten Zeit im Jahreskartensegment – am 1. Juli seinen Dienst aufnehmen.

Der Start verlief störungsfrei, das Angebot wurde von den Kunden sofort akzeptiert und sehr gut angenommen. Bereits in der ersten Woche gingen etwa 600 Bestellungen über das neue System ein, bis Ende August waren es knapp 3000, dabei ca. 95 % Neubestellungen des Schülerticket Hessen.

Verbesserung der Prozesseffizienz

Bestellungen gelangen nun ohne weitere manuelle Nacharbeit aus Abo Online direkt nach Patris® Office, wo sie jeweils stündlich importiert werden. Der Prüfaufwand ist gering und nur vereinzelt müssen die Mitarbeiter vom AboService noch nacharbeiten. Im gesamten Vertragswesen fällt kein Papier mehr an, die Ausgabe der Tickets ist davon unabhängig und kann sowohl für E-Tickets (Schülerticket Hessen) als auch herkömmliche Monatsabschnitte von Jahreskarten erfolgen. Im nächsten Schritt wird die Verwaltung von Abonnements durch die Vertragnehmer freigeschaltet, so dass Adressänderungen, Änderungen der Bankverbindung, Verlust der Karte oder Kündigung ebenfalls bequem online vorgenommen werden können. Perspektivisch soll ein Modul für die Verwaltung sogenannter JobTickets durch die jeweiligen Firmenkunden für weitere Effizienzsteigerung in den Prozessen sorgen.

Claudia Sauer



„Verantwortlich für die erfolgreiche Einführung von „Mein Abo“: Oliver Fritzschnher (items), Markus Erkenbrecher (VVM) und Stephan Meyer (VVE).“ (vlnr)

Kommunikationsmaßnahmen zur Einführung von „Mein Abo“

Flankierend zum Launch des digitalen Bestellsystems „Mein Abo“ auf www.kvg.de startete in Zusammenarbeit mit der Kasseler Agentur „von Übermorgen“ eine Online-Kampagne mit dem vorrangigen Ziel, das neue digitale Bestellwesen durch sogenanntes Performance Marketing bekannt zu machen und die Kunden zur Nutzung anzuregen.

Im Rahmen dieser Kampagne wurden Anzeigen auf den eigenen Onlinekanälen der KVG (Facebook, Instagram) sowie externen Performanceplattformen wie HNA und Kassel live in Form von Displaywerbung und Content Ads veröffentlicht. Des Weiteren wurden festgelegte Keywords im Google Netzwerk hinterlegt, um potenzielle Kunden zu identifizieren und durch die passende Werbeanzeige inklusive Verlinkung direkt auf das Onlineportal zur Abbestellung weiterzuleiten.

Da der Launch des Onlinetools auf den Beginn der hessischen Sommerferien fiel, wurde auch der Fokus der Kampagne auf die Onlinebestellung des Schülertickets Hessen gelegt. Drei verschiedene Zielgruppen – Schüler, Eltern und Azubis – wurden im Voraus festgelegt, die Kampagnenmotive entsprechend der Zielgruppen angepasst und im Wechsel geschaltet. Der höchste Werbedruck wurde hier auf die Eltern- und Schüleranzeigen gelegt, da diese als potenzielle Kunden und Käufer des Schülertickets den Hauptteil der Zielgruppe ausmachen.

Hohe Werbewirkung und geringe Streuverluste

Dank tagesaktueller Optimierung der keywordbasierten Google Ads und sorgfältiger Zielgruppenanalyse ließen sich die Streuverluste im Rahmen der Kampagne sehr gering halten. Schon in den ersten Reportings zeigte sich der Erfolg der Kampagne an einer überdurchschnittlich guten Click-Through-Rate (Anzahl der Klicks auf Werbebanner oder Links im Verhältnis zu den gesamten Impressionen der Anzeige), knapp 117.000 erreichten Personen, sowie nicht zuletzt natürlich an der großen Anzahl von Neubestellungen, die schon kurz nach der Einführung über das digitale Bestellsystem eingingen.

Um die Kunden bereits im Vorfeld auf die Einführung des neuen Bestellsystems aufmerksam zu machen – und als Hilfestellung für die Kollegen im Kundenzentrum – wurden zusätzlich klassisch gedruckte Handzettel mit dem Hinweis und der Vorgehensweise zur Abo-Online-Bestellung angefertigt.

In Kürze startet der zweite Teil der Online-Kampagne, in der diesmal primär potenzielle Abonnenten der allgemeinen Jahreskarte als Zielgruppe angesprochen werden sollen. Auch hier ist das übergeordnete Ziel die Neukundengenerierung via Abo Online.

Zusätzlich sollen in der zweiten Phase aber auch Bestandskunden auf die Möglichkeit hingewiesen werden, sich in Abo Online registrieren zu können, um ihr Abo selbst zu verwalten.

Nina Sünder

The image displays three promotional banners for the 'Mein Abo' service. The top banner shows a person's hands typing on a laptop displaying the website. The middle banner features a family (a woman and a child) sitting in a train seat. The bottom banner shows a group of four young people smiling and talking. Each banner includes the text 'Jetzt Jahreskarte online bestellen.' and 'Einfach. Günstig. Online.' along with the website URL 'www.kvg.de' and the 'Mein Abo' logo. The banners also feature the NVV logo and the slogan 'Gemeinsam mehr bewegen.'.

Mein Abo

So geht's!

» Jetzt Jahreskarte online bestellen.
Einfach. Günstig. Online.

Einfach. Günstig. Online.
Bis 10.07. Schülerticket bestellen, ab dem 01.08. fahren!

Jetzt Jahreskarte online bestellen.
www.kvg.de ▶ Mein Abo

Jetzt Jahreskarte online bestellen.
Bis 10.08. Schülerticket bestellen, ab dem 01.09. fahren!

www.kvg.de ▶ Mein Abo

Gemeinsam mehr bewegen. NVV KVG



Herzlichen Glückwunsch!

13 Azubis freigesprochen

Trotz bestandener Abschlussprüfungen kamen die ausgelernten KVV-Azubis Ende Juli noch mal ganz schön ins Schwitzen. Denn bei Temperaturen von knapp 40 Grad feierten sie am Königstor ihre Freisprechung. Zum Abschluss der Ausbildung gratulierten neben den Ausbildungsleitern Anja Drotleff und Mirco Heinemann sowie den jeweiligen Ausbildern auch die stellvertretende Personalleitung Ute Hahn und die Betriebsratsvorsitzenden Lothar Alexi und Ralf Salzmann.

Freigesprochen wurden:

- Jana Nebe und Fabian Zech (Industriekaufrau/-mann + Studium), Thorben Ralf Witzel (Industriekaufmann)
- Lea Seeliger (Kaufrau für Büromanagement)
- Julian Schreiber und Nico Mühlhausen (Elektroanlagenmonteure)
- Torben Nickel und Tom Dissel (Mechatroniker)
- Michelle Noack, Surah Yaftali, Lucas Wenzel, Samir Isakovic (Fachkraft im Fahrbetrieb)
- Lahcen Ait Salem (Fachkraft für Lagerlogistik)



Grund zur Freude hatten Jörg Mohr und Julian Schreiber, der nach seinem Abschluss als Elektroanlagenmonteur im Heizkraftwerk Mittelfeld eingesetzt ist. Auch Nico Mühlhausen, der bei der Feier leider nicht dabei sein konnte, hat seinen Abschluss als Elektroanlagenmonteur in der Tasche und ist jetzt im Bereich TSL der NSG tätig.

Das Ende der Ausbildung markiert für sie einen Abschluss und zugleich einen Neubeginn, bei dem sie der KVV erhalten bleiben. Alle ausgelernten Azubis haben bereits ihre Arbeitsverträge unterschrieben und sind vom Fahrdienst bis zum IT-Projektmanager in den unterschiedlichen Bereichen des Konzerns eingesetzt.

Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute für die Zukunft.

sk



Die Ausbildungsleiterin Anja Drotleff freute sich mit Lea Seeliger, Jana Nebe, Thorben Witzel und Fabian Zech (von links) über ihre kaufmännischen Abschlüsse. Der KVV-Bereich Finanzen und Controlling wird künftig von Lea Seeliger (Debitorenbuchhaltung) und Jana Nebe (Prozessmanagement und Systeme) unterstützt. Thorben Witzel ist bei den Städtischen Werken im Bereich Kundenmanagement und Abrechnung und Fabian Zech als IT-Projektmanager bei KD eingesetzt. Für Jana und Fabian steht in den kommenden Monaten noch der Abschluss ihres Bachelorstudienenganges in Wirtschaftsinformatik an.



Der Ausbilder Jörg Mohr gratulierte den ausgelernten Mechatronikern: Torben Nickel ist nach seinem Abschluss als Monteur im messtechnischen Dienst Gas/Wasser der NSG eingesetzt. Tom Dissel ist als KVG-Mitarbeiter Weichenschlosser im Bereich VT.



Glückliche Gesichter: Alexander Tromp (links) und Thomas Bornscheuer (rechts) gratulierten den ausgelernten Fachkräften im Fahrbetrieb zu ihrem Abschluss. Michelle Noack, Surah Yaftali und Samir Isakovic sind mit der Straßenbahn auf Kassels Schienen unterwegs. Lucas Wenzel kann man nach seiner Ausbildung als Fahrer im KVG-Bus treffen.



Sie bleiben sich als Kollegen erhalten, denn Lahcen Ait Salem wird nach seinem Abschluss als Fachkraft für Lagerlogistik das Zentrallager unterstützen, für das Christoph Hablawetz als Fachbereichsleiter bei der NSG verantwortlich ist.

Markt

Sommerpromo für das Schülerticket Hessen

Sommer, Sonne, Freibad: Getreu diesem Motto waren im Juli bei schönstem Sommerwetter zwei Promotorenteams in den Kasseler Freibädern unterwegs, um Flyer, Süßigkeiten und Wasserbälle an die zahlreichen Badegäste zu verteilen.

Die Promo-Aktionen waren eine gemeinsame Aktion von KVG und NVV, um kurz vor Schulstart nochmal verstärkt auf die rechtzeitige Bestellung des hessenweiten Schülertickets hinzuweisen.

Nina Sünder



Markt

Online-Berichtsheft für Auszubildende

Digitaler Ausbildungsnachweis seit August 2019

Die KVV ermöglicht ihren Azubis seit August in Kooperation mit der IHK Kassel den Ausbildungsnachweis digital zu führen. Dabei greift die KVV-Ausbildung auf ein kostenlos zur Verfügung gestelltes Bildungsportal der IHK zurück. Jeder Auszubildende und jeder Ausbilder hat hier einen eigenen Zugang. Alle Ausbildungsbeauftragten erhalten automatisch ihre Anmeldedaten, sobald ihr Auszubildender einen Ausbildungsnachweis fertigstellt und zur Kontrolle vorlegt. Die IHK hat bereits die Freigabe dafür erteilt und die KVV hat seit 1. August 2019 auf das Online-Berichtsheft umgestellt.

Alle Azubis sind informiert und werden die Berichte zukünftig online schreiben. Eine genaue Anleitung zum Handling gibt es im Intranet im Azubi-Bereich unter „Formulare und Anleitungen“.

Wir gratulieren

... den ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Städtische Werke Aktiengesellschaft

75. Geburtstag:

Günter Junker
Dipl.-Ing.
am 08.07.2019

Kurt-Reinhold Krug
Schlosser
am 21.07.2019

Günter Neumann
Prüfmeister
am 11.08.2019

Rainer Gerbig
Elektriker
am 17.08.2019

Horst Hesse
Heizer/Maschinist
am 15.09.2019

Christian Schreiber
Sachbearbeiter
am 16.10.2019

80. Geburtstag:

Wilfried Ziess
Abteilungsleiter
am 19.07.2019

Helga Seeger
Küchenhilfe
am 11.09.2019

Günter Keller
Techn. Sachbearbeiter
am 29.09.2019

Marianne Schulz
Laborhelferin
am 14.10.2019

Ortwin Pelzel
Zählerprüfer
am 06.11.2019

Sigrid Kiessling
Raumpflegerin
am 25.11.2019

85. Geburtstag:

Franz Schläder
Schreiner
am 01.07.2019

Claus-Dieter Beinhoff
Elektriker
am 06.08.2019

Georg Schad
Regelmonteur
am 31.08.2019

Klara Kurz
Badewärterin
am 08.09.2019

Horst West
Maschinist
am 20.09.2019

Karl Diederich
Schlosser
am 23.09.2019

Elfriede Gorisch
Techn. Zeichnerin
am 26.10.2019

Hermann Eckhardt
Elektromonteur
am 03.11.2019

Helmut Bock
Rohrnetzbauer
am 25.11.2019

90. Geburtstag:

Günter Schröder
Kfm. Angestellter
am 28.09.2019

95. Geburtstag:

Irmgard Fehr
Kfm. Angestellte
am 08.07.2019

Gertrud Rose
Werkhelferin
am 07.10.2019

Martin Oschmann
Werkhelfer
am 31.10.2019
95 Jahre

... den ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG

75. Geburtstag:

Bernd Grunewald
Straßenbahnfahrer
am 05.09.2019

Udo Berg
Sachbearbeiter
am 14.09.2019

Karl-Heinz Schmidt
Weichenschlosser
am 21.09.2019

Klaus Vogtmann
Bandagenschleifer
am 09.11.2019

Helmut Finis
Straßenbahnfahrer
am 15.11.2019

80. Geburtstag:

Erwin Müller
Maurer
am 20.09.2019

Friedrich Erbs
Straßenbahnfahrer
am 29.09.2019

Brigitta Lind
Raumpflegerin
am 16.11.2019

85. Geburtstag:

Gerhard Rupprecht
Maschinenschlosser
am 30.09.2019

Hans Grede
Omnibusfahrer
am 10.10.2019



Vorstand und Betriebsrat gratulieren allen ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich und wünschen für die weiteren Jahre viel Gesundheit und alles erdenklich Gute.

In den verdienten Ruhestand

... ging bei der Städtische Werke Aktiengesellschaft

Marion Eyring
Sachbearbeiterin
Kundenservice
zum 01.08.2019

... gingen bei der Städtische Werke Netz + Service GmbH

Gisela Herrmann
Raumpflegerin
Personalwirtschaft
zum 01.08.2019

Volker Reitze
Sachbearbeiter und
freigestellter Betriebsrat
Museum Neue Mühle
zum 24.12.2018

... ging bei der Städtische Werke Energie + Wärme GmbH

Karl-Heinz Noll
Maschinist
Betrieb KWK
zum 01.07.2019

... gingen bei der Kasseler Verkehrs-Gesellschaft Aktiengesellschaft

Helmut Rothe
Straßenbahnfahrer
Betrieb
zum 01.06.2019

Thomas Bolduan
Straßenbahnfahrer
Betrieb
zum 01.07.2019

Monika Eckhardt
Sachbearbeiterin
Finanzen und Controlling
zum 01.07.2019

Viktor Schill
Omnibusfahrer
Betrieb
zum 01.07.2019

Jürgen Haas
Omnibusfahrer
Berieb
zum 01.07.2019

Edmund Zintl
Elektroschweißer
Technischer Service
zum 01.07.2019

Ralf Weigt
Teamleiter
Personalwirtschaft
zum 01.09.2019

In die Freizeitphase

... ging bei der Städtische Werke Netz + Service GmbH

Muttalip Kizilkaya
Teamleiter Pförtner
Personalwirtschaft
zum 01.02.2019

... ging bei der Städtische Werke Energie + Wärme GmbH

Ralf Kschischan
Leiter Schicht
Betrieb MHKW
zum 01.09.2019

Wir gedenken

... der Verstorbenen der Städtische Werke Aktiengesellschaft

Heinrich Flörke
Installateur
84 Jahre
am 18.05.2019

Rolf Presson
Elektriker
83 Jahre
am 16.06.2019

Gerhard Engel
Leiter Personalwesen
80 Jahre
am 23.08.2019

... der Verstorbenen der Kasseler Verkehrs-Gesellschaft Aktiengesellschaft

Kurt Klein
Verkehrsmeister
82 Jahre
am 15.05.2019

Bernd Adrian
Produktspezialist
64 Jahre
am 16.05.2019

Günter Thüre
Omnibusfahrer
63 Jahre
am 05.06.2019

Helmut Wiederhold
Omnibusfahrer
83 Jahre
am 14.06.2019

Lothar Kuhaupt
Geschäftsführer BKK
90 Jahre
am 13.07.2019

Werner Ehrlich
Schlosser
95 Jahre
am 30.07.2019

Uwe Itter
Wagenreiniger
55 Jahre
am 12.08.2019

Rudi Stiller
Straßenbahnfahrer
87 Jahre
am 06.09.2019

Horst Wendel
Rangierer
81 Jahre
am 08.09.2019



Wir begrüßen

... unsere neuen Mitarbeiterinnen der Städtische Werke Aktiengesellschaft

Olesja Haar



Sachbearbeiterin
Kundenmanagement und
Abrechnung
zum 01.03.2019

Julia Pressmann



Sachbearbeiterin
Kundenmanagement und
Abrechnung
zum 01.04.2019

Nadia Oueslati



Sachbearbeiterin
Kundenmanagement und
Abrechnung
zum 01.05.2019

... unseren neuen Mitarbeiter der Städtische Werke Energie + Wärme GmbH

Benjamin Kroh



Mechatroniker
Betrieb HKWM
zum 15.05.2019

... unsere neuen Mitarbeiter der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH

Timo Hirschmann



Projektmanager
Digital Marketing
Digitalisierung und Datenmanagement
zum 17.06.2019

Andreas Hofmann



Bereichsleitung
Personalwirtschaft
zum 01.07.2019

... unsere neuen Mitarbeiter/innen der Kasseler Verkehrsgesellschaft Aktiengesellschaft

Frederik Methé



Sachbearbeiter
Asset Management
zum 01.02.2019

Levin Fleissner



Wagenreiniger
Technischer Service
zum 01.04.2019

Artur Schmukel



Wagenreiniger
Technischer Service
zum 01.04.2019

Kudret-Mehmet Özdemir



Industriemechaniker
Technischer Service
zum 01.05.2019

Mirzet Emrovic



Mechatroniker
Technischer Service
zum 01.05.2019

Lucas Schubert



Fahrleitungsmonteur
Technischer Service
zum 01.06.2019

... unsere neuen Mitarbeiter/innen der KVV Verkehrsgesellschaft Nordhessen GmbH

Eugen Scheider



Straßenbahnfahrer
Betrieb
zum 01.03.2019

Stephan Lunitz



Straßenbahnfahrer
Betrieb
zum 01.03.2019

Heiko Schönfelder



Straßenbahnfahrer
Betrieb
zum 01.03.2019

Britta Bong



Straßenbahnfahrer
Betrieb
zum 01.03.2019

Jens Schäfer



Straßenbahnfahrer
Betrieb
zum 01.03.2019

Mohammed Naeem Azam



Omnibusfahrer
Betrieb
zum 01.04.2019

Mathias Köhler



Omnibusfahrer
Betrieb
zum 01.04.2019

Konstantin Dreiling



Omnibusfahrer
Betrieb
zum 01.04.2019

Derick Antwon Kennedy



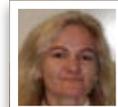
Straßenbahnfahrer
Betrieb
zum 01.05.2019

Heiko Gantner



Straßenbahnfahrer
Betrieb
zum 01.05.2019

Barbara Skubisz



Straßenbahnfahrer
Betrieb
zum 01.05.2019

Sarah Reinisch



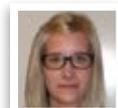
Straßenbahnfahrer
Betrieb
zum 01.05.2019

Philipp Oertel



Straßenbahnfahrer
Betrieb
zum 01.05.2019

Melanie Bloch



Straßenbahnfahrer
Betrieb
zum 01.05.2019

Jörg Kugler



Straßenbahnfahrer
Betrieb
zum 01.05.2019

Deniz-Mustafa Demiray



Straßenbahnfahrer
Betrieb
zum 01.05.2019

Munir Sadikjar



Omnibusfahrer
Betrieb
zum 01.05.2019

Selgai Amin



Omnibusfahrer
Betrieb
zum 01.06.2019

... unsere neuen Mitarbeiter/innen der Städtische Werke Netz + Service GmbH

Tanja Mezler



Sachbearbeiterin
Finanzen und
Controlling
zum 01.02.2019

Christoph Hablawetz



Fachbereichsleitung
Materialwirtschaft
zum 01.04.2019

Svetlana Rozhkova



Sachbearbeiterin
Finanzen und
Controlling
zum 17.06.2019

17 Starter für die KVV beim Kassel Marathon unterwegs

Am 14. und 15. September ging es in Kassel wieder um sportliche Höchstleistungen, denn der Kassel Marathon brachte tausende Läufer auf die Strecke. Unter ihnen waren auch 17 Starter der KVV, die in Firmenlaufshirts die Töchter der KVV beim sportlichen Ereignis vertraten. Folgende Läufer wurden mit Laufshirts ausgestattet:

- Halbmarathon: David Tielmann und Dina Kollig
- Nordic Walking: Silvia Güth und Heike Hahn
- Marathon Staffeln: Die Energieträger (Kerstin Vaupel, Jörg Werkmeister, Mathias Engemann und Andre Voß), Die gestaffelten 4 (Benjamin Linge, Sven Friedrichs, Frank Schneider und Yohanes Mebrahtu), Energie trifft Triathlon (Przemek Olszewski) und Temposchnecken (Dennis Stübner, Christopher Pürkhardt, Tim Batz und Lars Nitsch)

Sebastian Eichel lief den Halbmarathon in einer Zeit von 1:28:37 Stunden und landete damit auf Platz 63 von insgesamt über 2100 Startern. Tolle Leistung. Herzlichen Glückwunsch.



Wir gratulieren den Startern zu ihrer sportlichen Leistung. Den Läufern, die aus gesundheitlichen Gründen leider nicht teilnehmen konnten, drücken wir die Daumen, dass sie ihre Laufschuhe schon wieder schnüren konnten und 2020 mit dabei sind. sk

Herausragende Leistung vom Bäder-Mitarbeiter Przemyslaw Olszewski und seiner Staffel „Energie trifft Triathlon“, die sich den ersten Platz von insgesamt 144 Mixed-Staffeln sichern konnte. Auch hier gratulieren wir herzlich!



Andre Voss musste leider kurzfristig seine Teilnahme absagen. Ersatz war mit Matthias Pflüger schnell gefunden und so konnte die ENERGIETRÄGERSTAFFEL antreten und schaffte die Strecke unter 4 Stunden. Herzlichen Glückwunsch zu diesem tollen Ergebnis. Sie wurden von einer Läuferin angesprochen, dass sie die schönsten Laufshirts überhaupt tragen würden.



Beim Kassel Marathon unterwegs: Die KVV-Starter mit den Laufshirts ihrer Firmen.

Fit im Büro

Oft sitzen wir im Büro den ganzen Tag am Schreibtisch und bewegen uns dadurch wenig. Diese einseitige körperliche Belastung ist ungesund für den Körper, es kommt beispielsweise zu Verspannungen im Schulter- und Rückenbereich, Rückenproblemen, verminderter Durchblutung, Ermüdung und geringerer Leistungsfähigkeit. Das Hauptproblem ist das „Dauersitzen“ ohne Bewegung zwischendurch.

Was können wir dagegen unternehmen?

Bewegungsübungen im Büro, Sport (vor der Arbeit oder nach Feierabend), mehr Bewegung im Alltag:

- **Papierkorb weiter wegstellen und zum Telefonieren aufstehen**
Jedes Mal kurz aufstehen, macht müde Beine wieder munter.
- **Zwischendurch, wenn möglich, im Stehen weiterarbeiten**
- **Mittagspause außerhalb des Büros verbringen**
Bewegung in der Pause
- **Jede Bewegungsmöglichkeit nutzen**
Treppe statt Aufzug, Fahrrad statt Auto, usw.
- **Bürostuhl richtig einstellen**
Dynamisches Sitzen: die wechselnde Belastung der Wirbelsäule durch die Veränderung der Sitzhaltung
 - nach vorne geneigt
 - gerade
 - nach hinten geneigt

Kathrin Streit, Arbeitsmedizinische Assistentin

Hier ein paar Übungen:

Gymnastik im Büro

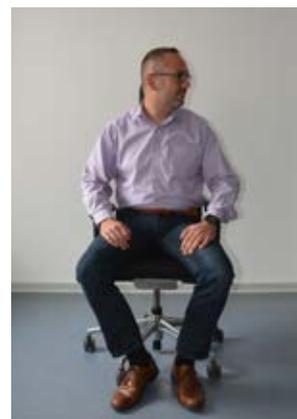
Halswirbelsäule



- Kopf nach rechts drehen und das Kinn anheben – dabei einatmen



- Kopf geradeaus und nach vorne beugen – dabei ausatmen



- Kinn anheben, Kopf nach links drehen – dabei einatmen

Schultergürtel/Brustwirbelsäule

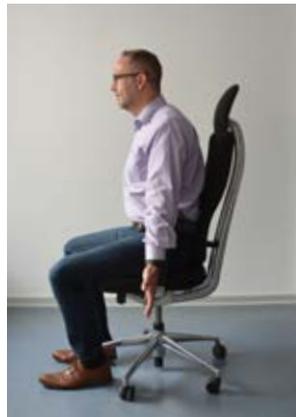


- Rechte Schulter bis zum Ohr anheben – dabei einatmen

- Schulter wieder in die Ausgangsposition führen – dabei ausatmen

- Linke Schulter bis zum Ohr anheben – dabei einatmen
- Schulter wieder zurück in die Ausgangsposition führen

Schultergürtel/Brustwirbelsäule



- Schultern nach vorne führen
- Dabei die Daumen nach innen drehen – ausatmen

- Schultern nach hinten nehmen und die Daumen dabei nach außen drehen – einatmen

- Schultern nach vorne führen
- Dabei die Daumen nach innen drehen – ausatmen

Beine



- Rechtes Bein mit angezogener Fußspitze vom Boden lösen und 1 bis 5 Sekunden halten
- Rechtes Bein absetzen

- Linkes Bein mit angezogener Fußspitze vom Boden lösen und 1 bis 5 Sekunden halten
- Linkes Bein absetzen

- Rechtes Bein mit angezogener Fußspitze vom Boden lösen und 1 bis 5 Sekunden halten
- Rechtes Bein absetzen

Lendenwirbelsäule



- Hände hinter dem Rücken übereinanderlegen (Ausgangsposition)

- Hände durch Anspannung der Bauch- und Gesäßmuskeln mit dem Körper gegen die Lehne drücken – dabei ausatmen

- Muskeln entspannen und den Druck lösen – dabei einatmen
- Zurück in die Ausgangsposition

Arme/Hände/Finger



- Finger weit auseinander spreizen

- Hände zu einer Faust schließen
- Arme wechseln die Position

- Finger weit auseinander spreizen
- Hände zu einer Faust schließen
- Arme wechseln erneut die Position

Arme/Hände/Finger



- Arme und Finger gestreckt
- Daumen zeigen nach innen

- Arme drehen bis die Daumen nach vorne zeigen

- Arme weiterdrehen
- Daumen zeigen nach außen

Sitzen Sie richtig?

Wenn Sie sich auf einen Stuhl setzen, beachten Sie bitte Folgendes ...

- Stellen Sie Ihre individuell richtige Sitzhöhe ein: nicht zu hoch – nicht zu niedrig.



- Die Sitzhöhe ist richtig eingestellt, wenn die Oberschenkel eine waagerechte Position einnehmen.



- Ober- und Unterarme sollten einen Winkel von mehr als 90 Grad bilden.



- Die gesamte Sitzfläche bis zur Rückenlehne ausnutzen.
- Darauf achten, dass die Oberarme entspannt sind.

SolarCup 2019 – Erfolgreiches Rennen für KVV-Team

An dem diesjährigen SolarCup am 24.05.2019 in Kassel auf dem Königsplatz haben wir als Team Sunrise der KVV teilgenommen. Am Renntag haben wir uns in der Ausbildungswerkstatt des Betriebshofs Wilhelmshöhe getroffen und dort den Tagesablauf besprochen. Als nächstes wurde das Auto, mit dem wir zum Königsplatz gefahren sind, beladen. Dort haben wir an dem SolarCup-Fahrzeug noch einzelne Feinjustierungen vorgenommen. Auf dem Königsplatz angekommen, versammelten sich alle Teilnehmer und es wurden die Gruppen, wie auch die Regeln vorgetragen. Wir wurden in die zweite Gruppe eingeteilt. Anschließend wurde unser Fahrzeug einem technischen Test unterzogen, wo wir auch erläutern mussten, was wir an dem Fahrzeug angefertigt haben und wie Fahrzeug und Akku funktionieren. Danach stand das Training auf dem Plan, dort ist unser Fahrer Nico ein paar Runden mit dem Auto gefahren. Dies ging ohne Probleme. Nach dem Training kam das Qualifying, wo jedes Team 3 Runden Zeit hatte, um seine schnellste Rundenzeit hinzulegen. Unsere beste Runde fuhr Nico in 18 Sekunden. Als das Qualifying zu Ende war, wurde es Zeit für den ersten Lauf des Rennens, wo wir gegen Mercedes, Hübner und die Max-Eyth-Schule gefahren sind. Ziemlich schnell war das Team der Max-Eyth-Schule aus dem Rennen. Wir la-



gen nach dem ersten Lauf hinter Mercedes auf Platz 2. Während die andere Gruppe fuhr, hatten wir Zeit, den Akku unseres Solarautos durch Solarplatten, die an dem Auto befestigt waren, wieder aufzuladen. Im zweiten Lauf sah es genauso wie im ersten Lauf aus, wir waren ein paar Runden hinter Mercedes und konnten unseren Rundenvorsprung auf Hübner ausbauen. In der Pause zwischen dem zweiten und dritten Lauf wurde unser Plakat bewertet. Dort mussten wir den Offiziellen erklären, wie wir uns den ÖPNV in 50 Jahren vorstellen und mussten auch kritische Fragen beantworten. Als wir mit unserem Vortrag fertig waren, ging auch schon der dritte und letzte Lauf los. Bei der Hälfte des dritten Laufes ist der Akku von Hübner ausgefallen und sie mussten aufgeben. Wir sind wie Mercedes ohne Probleme ins Ziel gekommen. Dadurch konnte uns der dritte Platz nicht mehr genommen werden. Für uns alle war es ein spannender und erlebnisreicher Tag und er hat Spaß gemacht. Dass wir den dritten Platz gemacht haben, hat uns noch besonders gefreut. *Alexander Graf*



Das Team Solar Cup 2019: von links Alexander Graf, Yannik Hilgenberg, Leon Brinkmann, Jan-Phillip Barthel, Marius Kallisch. Es fehlen: Jörg Mohr als Ausbilder und Nico Mühlhausen als Fahrer.

Rückblick

Doppelter Besucherrekord in den Kasseler Bädern

In den Kasseler Bädern gab es am Sonntag, 30. Juni 2019, gleich einen Doppelpunkt. Zum einen waren mit 11.308 so viele Badegäste an einem Tag in den vier Kasseler Bädern wie seit mindestens 20 Jahren nicht mehr. Zum anderen war auch der gesamte Juni der mit den meisten Besuchern seit eben diesen 20 Jahren. 126.458 Nordhessen suchten in den Bädern der Stadt Abkühlung. Selbst im vergangenen Rekordsommer kamen im Juni lediglich 65.693 Badegäste.

Dr. Michael Maxelon, Vorstandsvorsitzender der Städtischen Werke, dankt vor allem den Mitarbeitern der Bäder: „Wenn es so heiß und so voll ist, bedeutet das Höchstbelastung für unsere Mitarbeiter. Sie haben trotz der hohen Temperaturen einen kühlen Kopf bewahrt und einen tollen Job gemacht. Dafür möchte ich mich sehr herzlich bedanken.“

Ins Hallenbad Süd mit seiner großen Freifläche kamen am 30. Juni immerhin 492 Besucher, ins Freibad in Harleshausen 2.683, nach Bad Wilhelmshöhe strömten 3.311 und im Auebad wollten sogar 4.822 Badegäste den Sprung ins kühle Nass wagen. *ipi*



Dringend nötig: Ein Bad im kühlen Nass. Am 30. Juni 2019 wollten das rekordverdächtige 11.308 Nordhessen.

Rückblick

Stadtwerke-Turnier auf Sylt

Werke-Fußballer holen beim Thüga-Cup den fünften Platz

Der Thüga-Cup bot in diesem Jahr eine besondere Kulisse, denn das sportliche Jahreshighlight der Thüga-Partnerunternehmen fand am 1. Juni auf der schönen Nordseeinsel Sylt statt. Insgesamt 30 Stadtwerkemannschaften traten auf dem Gelände des Sportzentrums Sylt-Ost an, um sich bei der achten Auflage des Cups in 83 Spielen zu messen. Die STW-Mannschaft konnte sich ohne Punktverlust in der Vorrunde durchsetzen und zeigte sich auch in der Endrunde in guter Form, so dass der Trainer Lothar Alexi mit seinem Team zufrieden sein konnte. Für den Sieg hat es in diesem Jahr leider nicht gereicht, die Werke-Fußballer erreichten nach dem Einzug ins Viertelfinale den fünften Platz. Die Stadtwerke Braunschweig konnten sich im Finale gegen das Team der Thüga Energie Netze durchsetzen und werden 2020 Gastgeber des Turniers sein. Für das Werke-Team spielten: Manuel Rueda, David Simoneit, Daniel Wissemann, Markus Spannaus, Alexander Gerk, Naci Kara, Sina Alexi, Timo Bauernschmidt, Nils Meckbach und Marek Prena.

Wir gratulieren dem Team herzlich zur sportlichen Leistung!

sk



Das Team der Städtischen Werke beim Thüga-Cup auf Sylt: (von hinten links) Lothar Alexi, Manuel Rueda, David Simoneit, Daniel Wissemann, Markus Spannaus, Alexander Gerk. (vorne links) Naci Kara, Sina Alexi, Timo Bauernschmidt, Nils Meckbach, Marek Prena.

Kasseler Nacht der Ausbildung 2019

Am 24. Mai 2019 fand die diesjährige Kasseler Nacht der Ausbildung (KNdA) in der documenta-Halle statt. Die Veranstaltung wurde von zehn Auszubildenden aus regionalen Unternehmen organisiert. Unsere Auszubildende zur Kauffrau für Büromanagement, Nives Avgustinovic, war Teil des Projektteams und für den Social-Media-Auftritt der KNdA zuständig. Unter dem Motto „Einblick, Überblick, Durchblick“ wurde die Veranstaltung dort präsentiert und für zukünftige Auszubildende attraktiv gemacht. Die KNdA bot den Besuchern eine entspannte Atmosphäre für gute Gespräche mit den dort anwesenden Ausbildungsbetrieben. Mit Virtual-Reality-Brillen konnten sich die Besucher einen Einblick in die Unternehmen verschaffen und sehen, wie der zukünftige Arbeitsplatz aussieht. Praktische Erfahrungen konnten an unserem Fahrsimulator im Berufe-Live-Bereich gesammelt werden. Zudem wurde an dem Abend ein neuer Besucherrekord von über 1000 Besuchern aufgestellt. Highlight der Veranstaltung war, dass

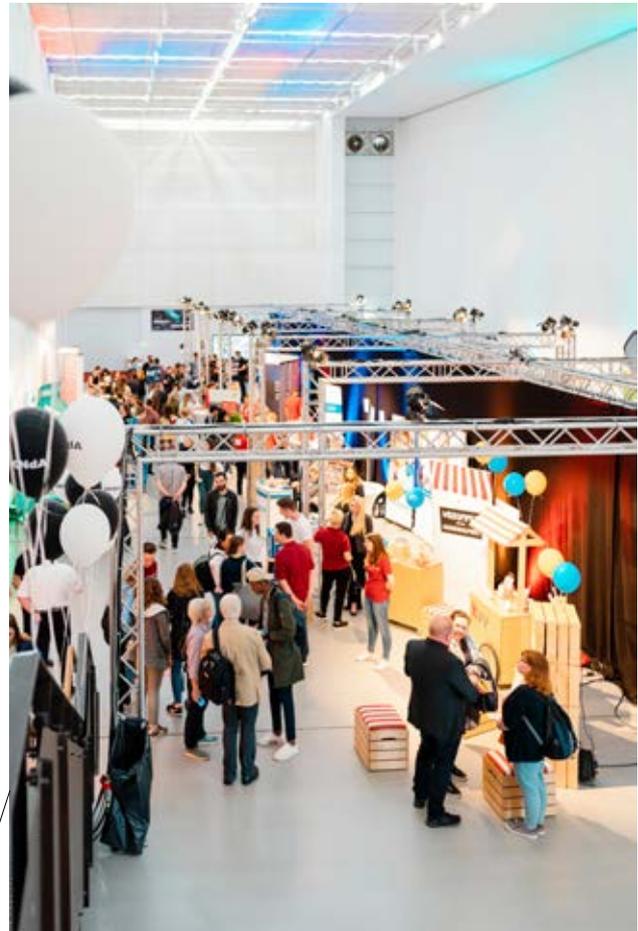
die Schule, die die meisten Schüler dazu animierte zur KNdA zu kommen, einen Tischkicker geschenkt bekam. Alles in allem war es eine gelungene Veranstaltung, bei der viele Eindrücke und Erfahrungen gesammelt wurden und wir unsere Ausbildung repräsentieren konnten. *Nives Avgustinovic*



Willkommen auf dem Ausbildungsmarkt – das KVV-Team bei der Kasseler Nacht der Ausbildung.



Die Kasseler Nacht der Ausbildung fand in diesem Jahr in der documenta-Halle statt.



Besucherrekord geknackt – über 1.000 Besucher informierten sich unter anderem am Stand der KVV zum Thema Ausbildung.

Die Grenzgänger der FSG 65

30 Jahre nach dem Fall des „Eisernen Vorhangs“ ist der Schrecken, der jahrzehntelang von der innerdeutschen Grenze ausging, stark am Verblasen. Wer sich heute noch einen Eindruck davon verschaffen will, wie es an jenem fast 1.400 Kilometer langen Gebietsstreifen zugeht, der Deutschland in die Bundesrepublik und die DDR teilte, kann sich hierzu in eine der touristischen Hauptattraktionen der Rhön begeben, der Gedenkstätte Point Alpha. Hier im Fulda Gap, wo der Westen im Falle eines Angriffes des Warschauer Pakts den Hauptvorstoß der feindlichen Armeen erwartete, standen sich bis 1989 ein Beobachtungsposten der US Army und die Grenztruppen der DDR gegenüber. Es war die besondere Idee des Festauschusses der FSG 65, diese eindrucksvolle Gedenkstätte zum Hauptziel der Jahresfahrt 2019 der Betriebssportgemeinschaft zu machen.

Obwohl der Spätsommer sich an diesem letzten Augusttag mit rund 30 Grad von seiner heißen Seite zeigen sollte, ließen sich die 40 Sportfreunde nicht davon abhalten, morgens im Betriebshof Sandershäuser Straße den von der KVG gestellten Bus zu besteigen. Rund zwei Stunden später war der Bus dank der guten Fahrweise von Volker Salzmänn am Ziel, dem blau-

en „Haus auf der Grenze“, wo der zentrale Eingang zur Gedenkstätte ist.

Von hier ging es entlang des Grenzwegs, der heute friedlich die Bundesländer Thüringen und Hessen teilt, zum früheren US-Camp. Während entlang der früheren innerdeutschen Grenze heute das grüne Band wächst, unterhält man am Point Alpha zu Anschauungszwecken die früheren Anlagen wie Grenzzaun und Wachturm als Mahnmale deutscher Geschichte. Die Nachbildung eines Hundes an einer Laufkette zeigt an, dass natürlich auch bissige Vierbeiner von der DDR zur Grenzschutz missbraucht wurden.

Obleich die von der Gedenkstätte gestellte Führung der zu dieser Zeit nachgeborenen Generation gehörte, konnte die junge Frau jede Frage kompetent beantworten. Man hat alle Anlagen in dem Zustand belassen, in dem sie sich zum letzten Zeitpunkt ihrer offiziellen Funktion befanden. Zum Ende hin, im Museum im „Haus auf der Grenze“, bekam die Gruppe noch die schaurigste Einrichtung vorgeführt, die die DDR gegen ihre Flüchtlinge einsetzte, die in fast jedem Fall tödlich wirkenden Selbstschussanlagen.

Nicht weit entfernt von Point Alpha ging es zum Abschluss nach Geisa in die rustikale Gaststätte Heile Schern zum üppigen Mittagmahl mit Kaffee-Tafel. Diese Gaststätte bietet jedoch mehr als Verpflegung! In seinen Mauern befindet sich das einzigartige Spaßmuseum mit Exponaten aus dem früheren Landleben, sowie komischen Devotionalien und Schildern mit urigen Sprüchen und schlüpfrigen Witzen – das Spaßmuseum Geisa als humoristischer Gegenpol zum schaurigen Grenz-Museum von Point Alpha. Wer in die Rhön fährt, der sollte auch hier einen Halt einlegen.

Daniel Körtel



Kindersommerfest in der Eisenacher Straße

Gewitter und Regen konnte den Konzernnachwuchs nicht davon abhalten, sich zum Kindersommerfest am 29. August in der Eisenacher Straße zu treffen. Bis zum frühen Nachmittag war schönstes Sommerwetter, jedoch mit schwül-drückender Hitze. Die Wetter-App ließ für den Nachmittag schon erkennen, dass sich ein Gewitterschauer ankündigte. Mit Beginn der Veranstaltung gab es kräftige Schauer, die zum Glück nach kurzer Zeit vorbei waren. Den Kindern hat das Wetter am wenigsten ausgemacht, einige Eltern suchten allerdings Unterschlupf in der Garage, bis das kleine Unwetter vorbei gezogen war.

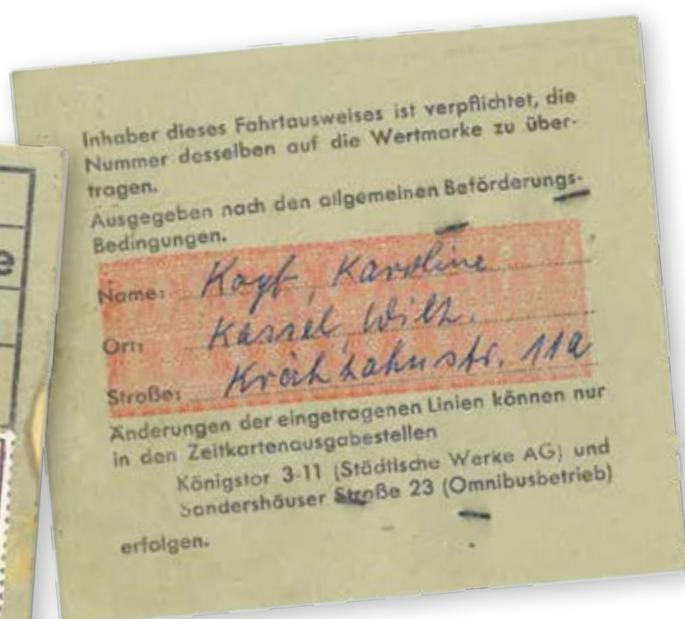
Danach war es wieder eine gewohnt gelungene Feier für Groß und Klein. Bedingt durch das kleine Unwetter und der regen Teilnahme haben wir noch eine Dreiviertelstunde Verlängerung draufgepackt, welche von den Kindern gerne angenommen wurde. Gegen 18:45 Uhr wurde das diesjährige Kindersommerfest beendet.

Ein herzlicher Dank gilt allen Kolleginnen und Kollegen die vor und während des Festes großen Einsatz gezeigt haben und an den Spielstationen mit guter Laune für die Kinder und ihre Eltern da waren. Am nächsten Tag erhielten wir wieder viele positive Rückmeldungen, was uns motiviert, auch für das kommende Jahr ein Kindersommerfest zu organisieren.

Lothar Alexi



Dankeschön!



Über den Anruf von Herrn W. haben wir uns sehr gefreut. Er berichtete, dass er beim Aufräumen eine Monats-Sicht-Karte aus dem Jahr 1967 seiner Großmutter – die eine sehr treue KVG-Kundin war – gefunden hätte. Die Karte bot er uns für unser Archiv an, da sie zum Wegwerfen zu schade und außerdem noch in einem sehr guten Zustand sei.

Wir danken Herrn W. für die Übersendung. Das Original haben wir dem Straßenbahnmuseum zur Verfügung gestellt.



Nur für aktive Mitarbeiter der KVV!

Wir bitten Sie das folgende Formular auszufüllen, wenn Sie zukünftig **keine gedruckte Ausgabe** der i&a erhalten möchten und sie per PDF oder im Intranet lesen möchten.

Bitte senden Sie das ausgefüllte Formular per Hauspost an **KK** zurück. Vielen Dank.

An Unternehmenskommunikation

Redaktion i&a

Name:

Bereich:

Ich möchte die Mitarbeiterzeitung intern & aktuell ab der nächsten Ausgabe (bitte ankreuzen)

als PDF an meine dienstliche E-Mail-Adresse gesendet bekommen.

E-Mail:

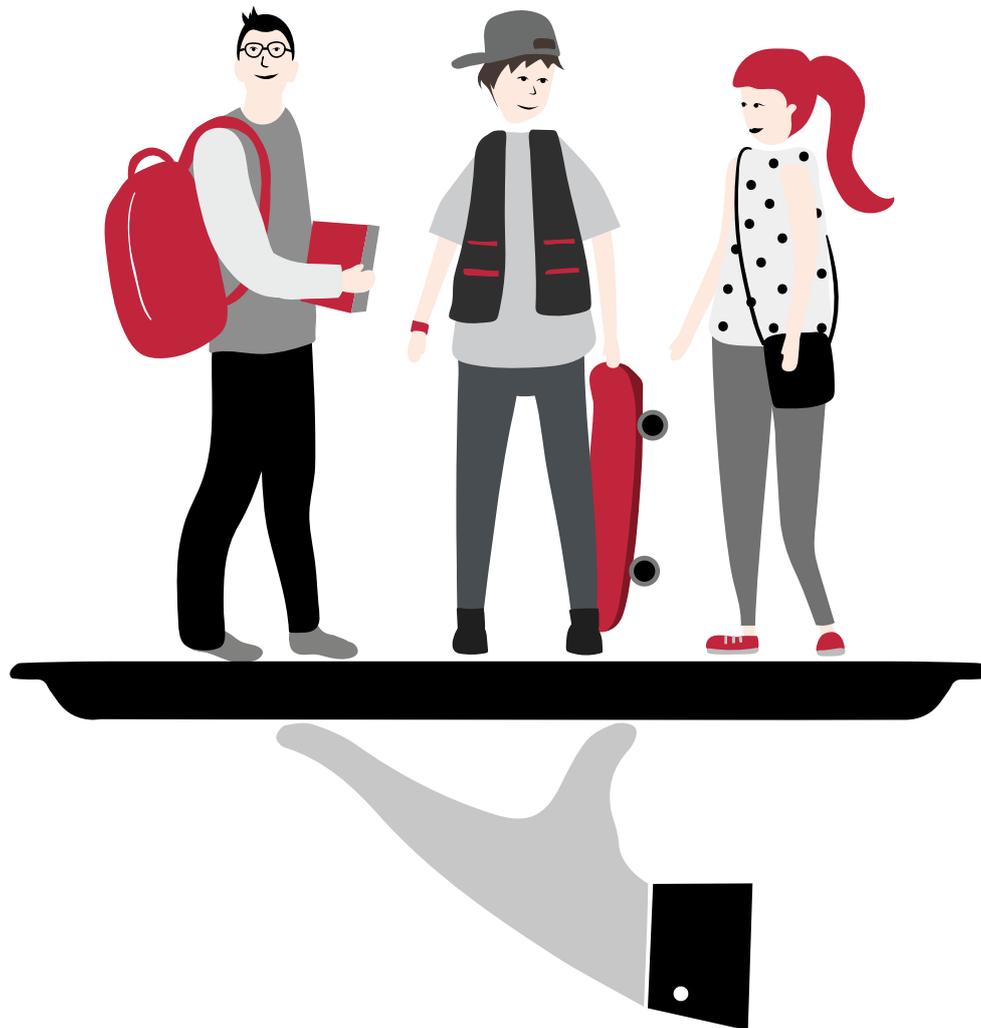
im Intranet lesen und benötige keine gedruckte Ausgabe mehr.

Datum:

Unterschrift:

Nachwuchs gesucht...

BITTE WEITERSAGEN!



Empfehlen Sie unsere Ausbildung bei Freunden, Familie oder im Sportverein und profitieren Sie von attraktiven Prämien aus dem **Mitarbeiter-werben-Mitarbeiter-Programm**.

Ob im technischen oder kaufmännischen Bereich, die KVV sucht für das kommende Ausbildungsjahr wieder tolle junge Leute, die gut zu uns passen. Und wer könnte das besser beurteilen als Sie?

Die aktuellen Ausbildungsberufe & viele weitere Infos rund um die KVV-Ausbildung finden Sie auf ausbildung.kvvs.de



 [kvv.ausbildung](https://www.instagram.com/kvv.ausbildung)

 [/kvv.ausbildung](https://www.facebook.com/kvv.ausbildung)

 [YouTube](https://www.youtube.com/kvv.ausbildung)

kvv

Kasseler Verkehrs- und
Versorgungs-GmbH